

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

354 (3.8.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Schr. a. Sedendorf, für Chronik u. Redaktionen: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Füllungs-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 60 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Aus nordischen Gewässern.“ (Illustr.) — „Die Goldinsel.“ Roman von Carl Russell. — „Das geplante Großherzog-Friedrich-Denkmal für Karlsruhe.“ (Illustr.) — „König Alfons von Spanien als Segelsportsmann.“ (Illustr.) — „General der Infanterie z. D. Alexander v. Spitz.“ (Mit Bild.) — „Das himmlische Raß.“ — „Die Verhaftung des Gattenmörders Crippen.“ (Illustr.) — „Allerlei.“ — „Humoristisches.“

Bassermann und die nationalliberale Reichstagsfraktion.

N. Berlin, 3. Aug. Dem Abgeordneten Bassermann ist das nachfolgend wiedergegebene, von den Mitgliedern der nationalliberalen Reichstagsfraktion unterzeichnete Schreiben zugegangen, dem wir wohl nichts hinzuzufügen brauchen:

Nationalliberale Fraktion des Reichstags. Berlin, den 30. Juli 1910. Hochverehrter Herr Bassermann!

Sie sind in den vergangenen Wochen Gegenstand gegnerischer Angriffe gewesen, die Ihr, während vieler Jahre betätigtes politisches Wirken im Dienste der nationalliberalen Partei und Ihre Führung der nationalliberalen Reichstagsfraktion zum Ziele hatten.

Die Vertrauensbeziehungen aus der Partei heraus werden Ihnen zu erkennen gegeben haben, mit welcher Treue diese zu Ihnen steht.

Uns aber, den Mitgliedern der Reichstagsfraktion, ist es ebenso ein Bedürfnis, Ihnen zu sagen, welch Gefühl der Dankbarkeit wir für Ihre aufopferungsvolle Arbeit empfinden und welch ein Vertrauen wir in Ihre, dem Vaterlande und der Partei dienende Führung setzen.

Wir verbinden damit den einmütigen Wunsch, daß es auch der nationalliberalen Fraktion des künftigen Reichstags vergönnt sein möge, unter Ihrer bewährten, die volle Unabhängigkeit der Partei gewährleistenden Führung in ersten Zeiten für das Wohl des Vaterlandes zu arbeiten.

Ein Weltkongress für freies Christentum.

(Unber. Nachdr. verb.) S. Berlin, 2. August 1910. Eine eigenartige religiöse Veranstaltung wird in den nächsten Tagen hier ihren Anfang nehmen: der Weltkongress für freies Christentum und religiösen Fortschritt.

Die Institution dieser Kongresse wurde im Jahre 1901 geschaffen, in welchem Jahre der erste Weltkongress in London abgehalten wurde. Der zweite tagte 1903 in Amsterdam, der dritte 1905 in Genf und der vierte 1907 in Boston.

In Deutschland hat sich für alle vier Tagungen ein lebhaftes Interesse geltend gemacht. So gehörte dem Komitee des Bostoner Kongresses der inzwischen verstorbene Professor Pfleiderer an. Für die Ausführung der Beschlüsse des Kongresses besteht ein internationales Exekutiv-Komitee, unter dessen Mitgliedern sich Professor Martin Kade (Marburg), Pfarrer Max Fischer (Berlin) und Reichstagsabgeordneter Schrader befinden.

Nachdem der letzte Kongress in Boston beschlossene hatte, die nächste Zusammenkunft in Berlin stattfinden zu lassen, haben die

Die diesjähr. größeren Truppenübungen des 14. Armeekorps.

— Karlsruhe, 3. Aug. Die größeren Übungen der Truppen des 14. Armeekorps werden, nach einer Darstellung der „Straßb. Post“, der wir im weiteren folgen, auch in diesem Jahre größtenteils im Gebiete des Großherzogtums Baden und nur in geringem Umfange in Elsaß-Lothringen, auf den Truppenübungsplätzen, abgehalten.

Teilweise sind die Regiments- und Brigadewebungen schon beendet. Von den Truppen der 28. Division haben die Infanterieregimenter Nr. 109 und 110 (55. Infanterie-Brigade) diese Übungen schon in den Monaten Mai und Juni auf dem Truppenübungsplatz Hagenua abgehalten.

Die Infanterie-Brigade, die Infanterieregimenter Nr. 40 und 111, die Regimentsübungen vom 19. bis 24. August und die Brigadewebungen vom 25. bis 30. August auf dem Übungsplatz Hagenua abgehalten. Die Brigadewebungen finden vom 2., bezw. 3. bis 5., bezw. 6. September

bei Billingen (55. Infanterie-Brigade) und bei Döggingen (56. Infanterie-Brigade) statt.

Die Dragonerregimenter Nr. 20 und 21 (28. Kavallerie-Brigade) haben vom 3., bezw. 4. bis 11. August Marsche mit Übungen im Aufklärungsdiens von den Garnisonen Karlsruhe, bezw. Buehlal (Schwehingen) aus; dann vom 12. bis 23. August Regiments- und Brigadewebungen auf dem Truppenübungsplatz bei Darmstadt und dann bis zum 28. August wieder Marsche mit Übungen im Aufklärungsdiens (Rückmarsch nach dem Standort). Vom 2., bezw. 3. September ab nehmen sie an den Manövern der Infanterie-Brigade und der Division teil, und zwar das Dragoner-Regiment Nr. 20 bei der 55. und das Dragoner-Regiment Nr. 21 bei der 56. Brigade.

Die Feldartillerie-Regimenter Nr. 14 und 50 haben vom 22. bis 27. August Regimentsübungen, ersteres bei Löffingen, letzteres bei Bonndorf; und vom 29. August bis 1. September Brigadewebungen bei Hüfingen, alsdann nehmen sie an den großen Manövern, ersteres bei der 55., letzteres bei der 56. Infanterie-Brigade, teil.

Am 8. und 9. sind Divisionsmanöver bei Billingen, am 12. und 13. bei Donaueschingen, am 10. ist Divisionsmanöver gegen markierten Feind. Am 15. und 16. September findet bei Tutzingen Korpsmanöver statt.

Von den Truppen der 29. Division haben die Infanterie-Regimenter Nr. 112 und 142 (58. Infanterie-Brigade) vom 6. bis 11. August Regimentsübungen auf dem Truppenübungsplatz Bilsch und daselbst vom 12. bis 17. August Brigadewebungen; dann daselbst das Infanterie-Regiment Nr. 142 nochmals am 18. und 19. August Übungen im Regimentsverband. Vom 18. bezw. 20. August finden an zwei Tagen bei beiden Regiments-Geschichtsbüchungen im Gelände statt, darauf kehren beide bis zum 2. September in ihre Standorte zurück.

Vom 3. bis 6. September sind Brigadewebungen bei Winterlingen (57. Infanterie-Brigade) und bei Meßkirch (58. Infanterie-Brigade). Vom 8. bis 13. September finden Divisionsmanöver bei Winterlingen und Meßkirch statt, worauf sich dann die Division an dem Korpsmanöver beteiligt.

Das Dragoner-Regiment Nr. 22 und das Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 5 haben vom 20. bis 23. August Regimentsübungen auf dem Truppenübungsplatz Hagenua und dann vom 24. bis 31. August ebendasselbst Brigadewebungen. Ersteres nimmt dann an den Manövern der 57., letzteres an denen der 58. Infanterie-Brigade teil. Von den Truppen der 39. Division haben das Infanterie-Regiment Nr. 171 vom 23. bis zum 28. und das Infanterie-Regiment Nr. 172 vom 20. bis 28. Mai Regimentsübungen, und dann vom 30. Mai bis 3. Juni auf dem Truppenübungsplatz Bilsch Brigadewebungen bereits abgehalten.

Vom 7. bis 14. September ist Divisionsmanöver bei Stodach und Heiligenberg und dann am 15. und 16. September Korpsmanöver. Das Dragoner-Regiment Nr. 14 und das Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 3 (39. Kavalleriebrigade) haben vom 12., bezw. 13. August von der Garnison aus Marsche mit Übungen im Aufklärungsdiens, am 20. bezw. 22. bis 23. August Regimentsübungen bei Rezingen und vom 25. August bis 1. September Brigadewebungen daselbst; alsdann nimmt ersteres an den Manövern der 82. Infanterie-Brigade, letzteres an denen der 84. Infanterie-Brigade teil. Das Feldartillerie-Regiment Nr. 66 hat vom 22. bis 27. August Regimentsübungen und vom 29. bis 31. August Brigadewebungen mit der 29. Feldartilleriebrigade bei Neuhausen ob Eck und nimmt dann vom 3. September ab an den Manövern der 82. und 84. Infanteriebrigade teil.

Das Jäger-Bataillon Nr. 8 mit der Maschinengewehr-Abteilung Nr. 10 nimmt vom 12. bis 17. August an den Brigadewebungen der 58. Infanterie-Brigade, dann vom 3. September ab an den Manövern der 55. Infanterie-Brigade und der 28. Division teil; vom 27. August an nimmt das Jäger-Bataillon Nr. 14 an den Manövern der 84. In-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Stadtgarten-Theater Karlsruhe. Ernst Reiterers mit Joseph Straußschen Motiven gezeichnete „Frühlingsluft“ hat an Zugkraft kaum verloren. Ein zahlreiches Publikum füllte auch gestern wieder den Theaterraum und unterhielt sich trefflich, obgleich die Operette hier schon flatter und lebensprühender zu sehen war. Sehr gut war Herr Seder als Rentner Knidebein, der mit leisem Anflug karikierte, nie über Ziel hinaus schöß und mit prächtiger Komik die gegebenen Situationen zu nützen verstand.

Neben ihm als hausdaneones Ehegatten Fel. Richter in ihrem nicht verletzlichen Humor, der einer feinen Note nicht entbehrt, gleich anerkennenswert Fel. Loibner war ein etwas gar zu gebildetes Mädchen für Alles, aber beim Frühlingsfest feil und temperamentvoll, wie immer. Ferner wären noch zu nennen Herr Koss, der auch gesanglich befriedigendes leistete und das hübsch aussehende Fel. Glehner. Den Hauptschlagert tat wieder Herr Grohmann, der mit dem Kellner Nazi immer wieder erneut den Beweis der großen Natürlichkeit seiner humoristischen Begabung erbringen kann. Diese seine prächtige Form ist deshalb so viel Lobes wert, weil sie von jeder stereotypen Form entfernt, jeweils als etwas Neues, noch nicht Gesehenes erscheint.

Das Publikum nahm die von Herrn Kiedner dirigierte Vorstellung beifällig auf. — Von der Direktion des Stadtgarten-Theaters wird mitgeteilt: Am Donnerstag wird „Reiche Mädchen“ zum letzten Mal in dieser Saison aufgeführt. Freitag wird Offenbachs lustige Parodie, „Die schöne Helena“, welche bei ihrer letzten Aufführung von dem ausverkauften Hause mit großem Beifall aufgenommen wurde, zum letzten Mal in dieser Spielzeit gegeben.

— Freiburg i. Br., 3. Aug. Der Oratorienverein hat in einer Mitgliederversammlung gestern Abend die Einladung der Münchener Ausstellungsleitung, dort in einem Konzert bei Anführung der 9. Symphonie (siehe heutiges Mittagblatt) mitzuwirken, abgelehnt, da bei Abwesenheit so vieler Mitglieder in der jetzigen Urlaubs- und Ferienzeit der Verein sich nicht vollständig in München präsentieren könne.

Deutsche Gesellschaft für Vorgesichte.

S. u. H. Efurt, 2. August. Unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der einschlägigen Wissenschaften trat hier die „Deutsche Gesellschaft für Vorgesichte“ zu ihrer diesjährigen (zweiten) Hauptversammlung zusammen.

Den Festvortrag zur Eröffnung der Tagung hielt Professor Dr. Gustav Kossinna (Berlin), der unter großem Beifall über: „Die Frau in der Vorgesichte“ sprach und ausführte: Täglich liest man in den Zeitungen von Frauenfrage und Frauenrecht. Daher ist es interessant zu sehen, wie in der Urzeit die Stellung der Frau war und wie sie sich im Altertum weiter entwickelt hat.

Am Anfang steht die Schuld der Frau, was Apfel; gestraft wird aber der Mann mit schwerer Ackerarbeit. Das Paradies war sozusagen das Sammelstadium des Menschen; von dort ist der Sprung zum Pflugbau des Mannes ungeheuer. Dazwischen liegt die Stufe des Hausbaues, der ausschließlich Frauensache war. So wird also doch zunächst nur Eva mit harter Arbeit gestraft. Die Frau hat von Anfang an die Pflicht der Familienernährung. Der Mann hat nur soziale Pflichten, sonst ergibt er sich einem vornehmen Müßiggange. Die Frau war erkens Sammlerin für den Tagesbedarf, zweitens Vorratsammlerin, als Schöpferin des Bestes an wirtschaftlichen Gütern, drittens Schöpferin des Baues von Nahrungsplanzen durch Hausbau. Noch heute ist der Gartenbau Sache der Frau, ausgenommen die Obstgärt. Der Mann beschäftigt sich mit den Tieren.

Um 10000 v. Chr. war bereits der Hund in Mitteleuropa haustier, um 4000 folgte Klein- und Grosvieh, zuletzt das Pferd. Nimmt man den Wagen hinzu, so waren die Elemente gegeben, woraus der Mann sich die Pflugkultur schuf, die nun die Frau vom Ackerbau ausschließt. In das früheste Sammelstadium, in die Eiszeit, fällt das Stadium des Mutterrechts. Die Frau ist der einzige bleibende Mittelpunkt der Familie. Aus der dritten Stufe kennen wir zahlreiche Frauenfigürchen, die Fruchtbarkeitsgöttinnen darstellen.

An denselben Wohnstätten übten die Frauen die von ihnen geschaffene Töpferkunst aus. Bei der Keramik spielt die Frau noch eine große Rolle in der Darstellung. Die sogenannten Gesichtsurnen, obwohl der Eiszeit wie der frühesten Eiszeit gehören stets Frauenbüsten wieder. Ebenso ist die Darstellung von Frauenbüsten, die die altindischen Aiten vorfinden, in der Bronzezeit auch in Mitteleuropa üblich.

Sache der Frau ist dann die Sorge für Bekleidung der Familie, das Flechten und Weben. Die Schweizer und österreichischen Pfah-

bauten zeigen viel Leinwandgewebe und Tonfiguren von Frauen mit reichgestickten Gewändern. Der Norden zeigt umgekehrt fast ausschließlich Wolleweben in den berühmten Trachten der wunderbar konservierten Leichen aus der älteren Bronzezeit. Die Frau hat Kopfschärpe, Aermelschärpe, langen Rock mit seinem Quastengürtel, Bronzene Gürtelplatte, herrlich verzierte Armbänder, Halsringe und fast stets einen Bronzedolch. Nicht selten bestehen die Halsbänder aus mehrfarbigen Glasperlen ägyptischer Fabrikation.

In der Hallstattzeit hat das Frauengewand bis zu 6000 Glasperlen als Besatz. Die Dolchschärpe beweist nicht die Teilnahme an Kriegen, viel eher ihre Tätigkeit als Wundärztin. Als solche wirkte sie auch mit Zauberprüden. Allgemein war sie tatsächlich hoch geachtet, obwohl rechtlich schlecht bedacht. Das zeigen die reichen Frauengräber mit ihrem reichen Schmuck, der allerdings in der Eiszeit sehr mäßig wird. Da erscheinen die kolossalen geschliffenen Hohlwüste, die Göthe vor 100 Jahren für Klanginstrumente erklärte.

Die Sitte des freiwilligen Witwentodes, die bei fast allen Indogermanen bezeugt ist, kann trotzdem nicht ursprünglich indogermanisch sein: der Norden kennt sie nicht, dorthin gelangt sie erst in den Stürmen der Wikingerzeit; in Deutschland war sie unbekannt.

Die Vorgesichte hat auch auf dem Gebiete der Stellung der Frau schiefe Beleuchtungen der Geschichtsüberlieferung zurechtgerückt. Sie wird auch in der Zukunft noch manches Mißverständnis und manche Mißachtung aus unserer Vorzeit hinwegräumen.

Dr. Crippen.

L. London, 3. August. (Privat.) Der in Montreal in Canada verhaftete Crippen hat seine Identität mit dem flüchtigen Dr. Crippen zugegeben, behauptet jedoch weiter seine Unschuld und bestreitet von der im Keller seines Hauses vergrabenen Leiche etwas gewußt zu haben. Dr. Crippen bestreitet ferner, daß die im Keller gefundenen Leichenteile seiner verstorbenen Frau gehören und fordert Beweise für die gegenteilige Behauptung der Londoner Polizei. Wie „News“ schreibt, werden diese Beweise, da die Leiche schrecklich gestüdtet war, kaum zu erbringen sein. Es bekräftigt sich übrigens, daß Crippen als amerikanischer Staatsbürger die Intervention des amerikanischen Konsuls angerufen habe. Nach einem anderen Bericht hätte Crippen

fanterie-Brigade, die Maschinengewehr-Abteilung Nr. 9 an denen der 29. Kavallerie-Brigade und die Unteroffizierschule Ettlingen vom 2. September an an den Mannern der 56. Infanterie-Brigade teil. Das Fußartillerie-Regiment Nr. 14 beteiligt sich mit einem Bataillon am Korpsmanöver. Vom Pionier-Bataillon Nr. 14 wird je 1 Kompanie am 2. bzw. 3. September den einzelnen Infanterie-Brigaden zugeteilt, ebenso vom Train-Bataillon Nr. 14 je eine Abteilung. Je eine Fernsprech-Abteilung wird den drei Infanterie-Brigaden Nr. 55, 58 und 82 zugeteilt. Am 16. bzw. 17. September kehren die Truppen in ihre Standorte zurück.

Badische Chronik.

e. Karlsruhe, 3. Aug. Am 3.—5. September d. J. findet in Neustadt a. S. die diesjährige Hauptversammlung des Verbandes deutscher Gebirgs- und Wandervereine statt, zu welcher die Anmeldungen bei dem leitenden Verein der dortigen Ortsgruppe des Pfälzerwaldvereins bereits in stattlicher Anzahl eingelaufen sind. Die Verhandlungen beginnen am Samstag den 3. Sept., mittags 1/2 Uhr im Hotel Löwen. Auch von Karlsruhe dürfte die Tagung stark besucht werden, da außer der offiziellen Vertretung des Schwarzwaldvereins die hiesige Ortsgruppe des Pfälzerwaldvereins und diejenige des Schwäbischen Wandervereins bereits eine größere Beteiligung in Aussicht stellen.

Δ Tauberbischofsheim, 3. Aug. Die hiesige „Freiwillige Sanitätskolonne“, durch Kolonnenarzt Dr. Fourmann und Kolonnenführer Fritz Kuppert in theoretischer und praktischer Beziehung im Laufe des Jahres wohl geküsst, hält am Sonntag, den 14. d. M., ihre Schlussübung hier ab, welcher der folgende interessante Plan zu Grunde gelegt wird: Beim Vorfind des Männerhilfsvereins hier trifft vom Vorfinden des Landesverbandes aus Karlsruhe die telegraphische Nachricht ein, daß um 3 Uhr per Bahn ein Transport verunfallt und kranker Soldaten zur Aufnahme in das hiesige Reservelazarett ankomme. Die Kolonne erhält von ihrem Vorstand den Auftrag diese Leute in das von der Kolonne in der städtischen Turnhalle erst einrichtende Reservelazarett abzutransportieren und unterzubringen, wo 100 Betten zur Verfügung stehen. Die Kolonne wird alarmiert; sie sammelt sich am Depot, wo die einzelnen Abteilungen, es sind deren vier, ihre Aufträge erhalten. Während diese Vorbereitungen getroffen werden, trifft beim Kolonnenführer die Hubschiff ein, daß bei der Tauberbrücke ein Auto-Omnibus tarantoliert sei, wobei sämtliche 8 Insassen teils schwer, teils leichter verletzt wurden. Der Kolonnenarzt begibt sich mit einigen Sanitätern per Auto an die Unfallstelle; sie leisten die erste Hilfe. Die Verletzten werden durch die inzwischen eingetroffenen weiteren Sanitäter in das Reservelazarett gebracht, da das Spital überfüllt ist. Inzwischen werden die mit der Bahn eingetroffenen verunfallten und kranken Soldaten ebenfalls in das Lazarett abtransportiert. Nach Beendigung der Übung findet ein Paradeumzug vor dem Vorstand, den geladenen Behörden und Gästen statt, worauf im Garten der Brauerei Wörlter ein Wohlthatigkeitskonzert unter gefälliger Mitwirkung des Gesangsvereins „Niedertranz“ hier zu Gunsten des Männerhilfsvereins stattfindet.

*** Sinsheim, 3. Aug.** Wie das Sblg. Tgbl. aus sicherer Quelle erfährt, kommt die vom Schultheiß Bösch aus Stöckheim veruntreute Summe Anfang August durch die württembergische Hauptstaatskasse zur Auszahlung. — Der am Sonntag in Rappanau verunglückte Motorradfahrer J. Streib, Schlosser in Rastatt, ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

— Bruchsal, 2. Aug. Gestern abend gegen 9 Uhr wurde hier am südlichen Himmel ein prächtiges Meteor beobachtet.

— Ditzingen, 2. Aug. Der hiesige Militärverein beschloß, das bisherige Mitglied Baron Krupp von Bohlen-Halbach in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied zu ernennen. Am 6. August, dem Geburtstag des Geehrten, soll eine entsprechende Adresse überreicht werden.

— Freiburg i. Br., 2. Aug. Am 30. Juli wurde von noch unbekanntem Täter mit einem Stein auf den um 7.12 Uhr abends hier einströmenden Schnellzug Mannheim-Basel geworfen und dabei eine Scheibe am Zuge zerschlagen. Verletzt wurde niemand.

.. Konstanz, 3. August. Die Frage des Umbaus des Kaufhauses wird in Konstanz wieder lebhaft erörtert. Der Bürgerausschuß hatte zum Umbau vorläufig den Betrag von 120 000 M bewilligt und beschloß, neue Pläne über den gesamten Umbau anfertigen zu lassen. Diese Pläne wurden von Autoritäten geprüft, u. a. auch von Professor Theodor Fischer-München. Von diesen Sachverständigen sind keine Bedenken gegen den Umbau erhoben worden.

() Vom Bodensee, 2. August. Der Luftmord bei Rikarshofen (Sindau) ist immer noch unaufgeklärt. Es wurden, wie schon mitgeteilt, zwar mehrere Verhaftungen vorgenommen, allein nur eine konnte aufrechterhalten werden, die des ca. 23jährigen Stickers Jakob Kappelsberger aus Gutz (Vorarlberg), eines überbeuleumanteten Individuums. In der Untersuchung gegen ihn traten Momente zutage, die den Verdacht rechtfertigen sollen, daß Kappelsberger nicht nur die kleine Immler in Rikarshofen, sondern auch vor einigen Jahren die gleichalterige Reklugler in Hangnach und vielleicht auch die Erna Spiegel in Sindau ermordet hat.

Für und gegen die Enzyklika.

— Karlsruhe, 3. Aug. Der „Badische Beobachter“ bekräftigt heute — nach drei Tagen des Abwartens — in vorläufiger Art, was die „Kölnische Zeitung“ sich aus Freiburg hatte melden lassen, daß

nämlich Stadtpfarrer Dr. Feuerstein in seiner Veröffentlichung gegen die päpstliche Enzyklika sich auf eine Uebereinstimmung mit dem Weibsbischof Dr. Justus Knecht berufen konnte. Der „Beob.“ schreibt:

„So viel uns bekannt geworden ist, ist es richtig, daß sich Dr. Feuerstein auf Uebersetzungen beruft, welche der hochw. Herr Weibsbischof anlässlich einer Firmungsreise im Oberland bei Tsch getan haben soll. Ob er sich inhaltlich zu Recht oder zu Unrecht auf solche Uebersetzungen beruft, wissen wir bis jetzt nicht. Da müßte man zuerst abwarten, bis bekannt wird, was der Weibsbischof gesagt hat und wann er es gesagt hat. Das ist uns aber keineswegs zweifelhaft, daß sich Dr. Feuerstein auf seinen Fall bezüglich seiner Veröffentlichung auf den Herrn Weibsbischof berufen kann. In den weitesten Kreisen wird man vielmehr seine eigenen Gedanken darüber haben, wenn ein Geistlicher bei einer Erklärung, die so viel Staub aufwirbelt, sich auf ein Tschgespräch beruft, das durchaus intimen Charakters war. Es ist sehr leicht möglich, daß der hochwürdigste Herr Weibsbischof damals dieselben kritischen Erwägungen zur Enzyklika äußerte, welche in Rom zu der bekannten Erklärung führten gegenüber dem Schritt der deutschen Diplomatie. Es ist auch möglich, daß er sich im Zusammenhang damit über die Frage eines deutschen Kurienkardinals in Rom ausgesprochen hat, der in einem Sinne zu wirken hätte, daß diplomatische Schwierigkeiten, wie sie die Enzyklika mit sich brachte, vermieden würden. Das sind Gedanken, die damals privatim vielfach geäußert wurden. Davon ist aber scharf zu scheiden die nachträgliche Veröffentlichung der Kritik, welche Dr. Feuerstein für gut fand. Wir haben sofort bei unserer ersten Stellungnahme erklärt, daß das Unverständliche an der Erklärung der Zeitpunkt der Veröffentlichung sei — nachdem Rom selbst zu der Erregung in Deutschland Stellung genommen hatte, hatte u. E. ein Pfarrer keinen Grund mehr, mit einer Kritik hervorzutreten, wie Dr. Feuerstein getan. Und besser wird die Veröffentlichung dadurch nicht, daß er sich auf Gespräche in intimen Kreisen beruft.“

Zur Einführung der Sonntagsruhe.

— Mannheim, 3. Juli. Der Kaufmännische Verein Mannheim besaßte sich in seiner gestrigen Vereinsversammlung mit der Sonntagsruhe in den offenen Verkaufsstellen der Stadt Mannheim und nahm folgende Resolution einstimmig an:

„Die am 2. August 1910 von Gehilfen und Prinzipalen zahlreich besuchte Versammlung des Kaufmännischen Vereins Mannheim gibt, von der Ansicht ausgehend, daß die vollständige Sonntagsruhe im Handelsgewerbe eine der wichtigsten Forderungen unserer Volkswirtschaft ist, ihrer Freude darüber Ausdruck, daß sich der Kaufmännische Verein mit den übrigen hiesigen Gewerbeorganisationen zusammengesunden hat, um dieses Ziel, dem Beispiel anderer Städte folgend, auch in Mannheim zu erreichen. Die Versammelten billigen die von dem „Arbeitsausschuß zur Herbeiführung der völligen Sonntagsruhe“ bisher unternommenen Schritte und erklären sich insbesondere gegen das vom Kleinhandelsausschuß der Handelskammer erstattete Gutachten, welches im Widerspruch steht mit den von 688 Geschäftsinhabern freiwillig abgegebenen Unterschriften, die unzweifelhaft beweisen, daß die völlige Sonntagsruhe nicht nur für Mannheim gewinnbringend ist, sondern auch dem inneren Bedürfnis der Geschäftsinhaber entspricht. Die Versammelten erwarten vom Stadtrat, daß er in Würde dem Bürgerausschuß eine Vorlage zur Einführung der völligen Sonntagsruhe unterbreitet und richtet inzwischen an das Käuferpublikum in hiesiger Stadt die Bitte, die Einkäufe nur an Werktagen vorzunehmen.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. August.

Δ Die Groß-Königsgewerbeschule, welche im Juli ihr Schuljahr beendete, war im verflochtenen Schuljahr von 232 Schülern besucht, darunter 21 Schülerinnen in der Fachschule und 5 Schülerinnen in der Abendschule. Die Großherzog Friedrich-Denkstätte wurde für hervorragende Leistungen im Schuljahre 1908/09 dem Schüler Otto Fromhold, 4. Dekorationsklasse, im abgelaufenen Schuljahre (1909/10) dem Schüler Robert Neum, 3. Bildhauerklasse zuerkannt. Auf Grund sehr guter Leistungen in ihren Fachgebieten wurde folgenden Schülern nach Ablegung der vorgeschriebenen Prüfung die Berechtigung zum Einjährigendienst erteilt: Adernann, Wilhelm, von Heidelberg, Jüngler, Lorenz, von Detschheim. Seit der Gründung der Anstalt im Jahre 1870 hat die Schülerzahl im letzten Schuljahr den höchsten Stand erreicht. Dem Lehrkörper der Anstalt gehören außer dem Direktor Professor Hoffacker 15 etatmäßige und zwei Hilfslehrer an.

— Vom Luft- und Sonnenbad. Man schreibt uns: Es ist etwas schönes, ledig zu sein der einengenden Hülle und den durch moderne Kleider mithandelten Körper den heilbringenden Strahlen der Sonne auszuliefern oder ihn von der frischen Luft anwehen zu lassen. Diese Art zu haben, hat eine immer größere Verbreitung gefunden, und das ist erfreulich. Längst sind wir darüber hinaus, uns sorglos zu verhalten, jeden frischen Zug abzuweichen und zu warten, bis der Doktor mit Tränkelein, Pillen und Säbelen eine Krankeheit heilt, die wir uns selbst anezogen haben. Heute beugen wir vor, indem wir beachten, was unsere Vorfahren groß, stark und tüchtig gemacht hat an Körper und Geist: Licht, Luft und Wasser. Der Gedanke des Licht-Luftbades ist, den unbeladeten Körper der Luft und den Sonnenstrahlen auszuliefern. Man fängt bei Kleinen an und bringt es schließlich so weit, daß man sich so geföhlt hat, schon im frühen Lenz und noch im späten Herbst Wäder dieser Art zu nehmen. Man ist gesund am Körper und hat seinen Nerven dadurch ein Gleichgewicht verschafft, das ihnen die schweren Anforderungen unseres modernen

wurden den verschiedenen Polizeidirektionen der Länder des europäischen Kontinents überliefert. Die Kosten der Fahrt des Polizeinspektors Dew nach Kanada dürften ein gut Teil über dreitausend Mark betragen. Uebrigens erklärte der Inspektor selbst einem Interviewer in Kanada, daß noch niemals eine solche allgemeine Hege auf einen des Mordes Verdächtigen unternommen worden sei, wie in diesem Fall, und noch niemals habe man mit solcher Freigebigkeit die größten Kosten riskiert.

Nicht weniger als fünfzig Angestellte mußten in Scotland Yard, (der bekannten obersten Londoner Polizeistation) Tag und Nacht die Anschlag ebogen verpacken und abbrechen. Dazu kommen dann noch die Kosten der kanadischen Polizei und die der Auslieferung, die auch nicht unbedeutend sein dürften. Die Kosten der vielen Marschirungen werden sich auch sehr hoch belaufen, und endlich wird die Polizei sich gezwungen sehen, die Belohnung von fünftausend Mark an den Kapitän des Schiffes „Montrose“ auszugeben.

Von der Luftschiffahrt.

Cl. Elberfeld, 2. Aug. (Privattele.) Die Rheinisch-Westfälische Motorluftschiffgesellschaft beruft auf den 8. August eine außerordentliche Mitgliederversammlung ein, in welcher entschieden werden soll, ob die Gesellschaft nach der Erbschaftkatastrophe aufgelöst oder weiter fortbestehen soll. Es besteht Aussicht, daß das Unternehmen fortbestehen wird.

— Friedriehshafen, 3. Aug. Auf dem Rathaus fand, wie das „Seeb.“ berichtet, eine vertrauliche Besprechung zwischen den bürgerlichen Kollegien, dem Ausschuß des Verkehrsvereins und der Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft hier statt. Luftschiffpassagierfahrten dürften für Friedriehshafen dieses Jahr ausgeschlossen sein. L. Z. V. I. wird, wie schon gemeldet, in den nächsten Tagen einige Probeaufstiege machen und dann nach Baden-Baden überführt werden.

— Paris, 3. August. Die französische Flugkünstlerin Madame Franck, die jüngst den Kanal zu überfliegen versuchte, ist in Sunderland abgestürzt. Etwa 7000 Personen wohnten dem Anflieger der Französin gestern abend auf dem Rennplatz von Sunderland bei. Der tagüber wehende böige Wind hatte sie geföhrt. Madame Franck erlitten in blauen Kniehosen und weißem Sweater, bestieg ihren Farman

ausregenden Alltagslebens tragen hilft. Es sei deshalb auch an dieser Stelle auf das Licht, Luft- und Sonnenbad des hiesigen Naturheilvereins hingewiesen, das allen Anforderungen entspricht und sich eines immer größeren Besuches erfreut.

— Safe. Nur allzu häufig muß man jetzt das Fremdwort Safe lesen und hören, das einen feuerfesten Geldschrank oder ein diebstahres Bankfach bezeichnet. Aber wer weiß, ob man nun d e r oder d a s Safe sagen soll? Die Wörterbücher geben darüber keine Auskunft. Denn das dieses englische Fremdwort erst in neuerer Zeit in unsere Sprache eingedrungen ist so ist es in den meisten Fremdwörterbüchern nicht zu finden. Auch in der Schrift des Amerikaners Charles B. Wilson The grammatical gender of English words in German (1899) ist Safe nicht erwähnt. Im allgemeinen gilt bei uns die Regel, daß die Fremdwörter im Deutschen daselbe Geschlecht erhalten, wie das durch sie vertretene deutsche Wort. Steht Safe für Geldschrank, so wird man wohl d e r Safe sagen, wie man ja auch dafür den Ausdruck „der Arnhem“ gebraucht. Bedeutet aber Safe soviel wie Bankfach, dann wird wohl d a s Safe zu sagen sein. Am besten kommt man freilich über solche Schwierigkeiten hinweg, so heißt es in der Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, wenn man dieser Engländerei nicht fröhnt, sondern Deutsch redet. Dann hat man auch den weiteren Vorteil, daß man sofort ins Klare kommt, ob ein Geldschrank oder nur ein Bankfach gemeint ist.

*** Die Turngesellschaft Karlsruhe** veranstaltete am vergangenen Samstag abend aus Anlaß ihrer großen Erfolge beim diesjährigen Kreisbergfest auf der „Friedrichshöhe“ bei Baden-Baden, sowie bei dem in Ettlingen stattgefundenen Ganturnfest, in ihrem Vereinslokal „Alte Brauerei Kammerer“ ein Festbankett, welches einen befriedigenden Verlauf nahm. Der 1. Vorstand Brülke begrüßte die Turner mit ihren Familienangehörigen und gab seiner Freude Ausdruck, daß sich dieselben trotz des warmen Juliabends zahlreich im Lokal eingefunden hatten. Der Vorstand Brülke gab sodann einen Rückblick auf die turnerischen Erfolge der Turngesellschaft in den letzten Jahren. Im Besonderen würdigte Redner die Erfolge bei den letzten 2 Turnfesten — Bergfest und Ganturnfest in Ettlingen —. Beim Kreisbergfest, wo sich stets nur die besten turnerischen Kräfte des 10. Turnkreises messen, konnten 5 Turner der Turngesellschaft preisgekrönt zurückkehren. Auf dem Ganturnfest in Ettlingen errang sich der Verein mit 51 Teilnehmern im Vereinswettbewerb mit 58 Punkten (bei 60 erreichbaren) die höchsten Auszeichnungen erster Klasse. Im Einzelwettbewerb konnten sich 15 Turner Preise erringen. Für diese großartigen Erfolge auf die der Verein stolz sein kann, sprach der Vorstand allen Beteiligten namens des Turnrats den Dank aus, insbesondere dem turnerischen Leiter des Vereins, Turnwart Schwankert, und schloß mit dreifachem „Gut Heil“ auf die Genannten. Im weiteren Verlauf des Abends erntete der Humorist Herr Ober mit seinen Vorträgen, sowie die Sängertruppe der Turngesellschaft reichen Beifall. Ein Tanzpaar beschloß das schön verlaufene Festbankett. Am Sonntag nachmittag fand als Nachfeier ein Familienausflug nach dem „Ruppurrer Schloßchen“ statt.

*** Variete-Arena Ludwig Knie.** Nachdem sich die allbekannte Seitzkängerfamilie Knie in den letzten Tagen mit ihren Vorstellungen auf dem Engländerplatz eines großen Zuspruchs zu erfreuen hatte, sieht sich diese auf vielseitiges Verlangen veranlaßt, noch weitere sechs Tage Vorstellungen auf dem Plage bei der alten Dragonerkaserne auf der Kaiserstraße zu geben. Die erste große Eröffnungsvorstellung findet heute abend 8 Uhr daselbst statt. Die Produktionen auf dem niederen Geis, sowie die sonstigen vielseitigen Programmnummern, bestehend in Parterre- und Luft-Gymnastik, Equilibristik, Pantomimen, Nationaltänze usw. bieten genügend Gewähr für einige Stunden angenehmer Unterhaltung. Zum Schluß der jeweiligen Vorstellungen findet Bestimmung des hohen Besuches durch Fräulein Knie und die Herren Gebrüder Knie statt. (Siehe auch Inserat in der gestrigen Abendausgabe.)

— Ein interessantes militärisches Schauspiel findet am nächsten Freitag den 5. d. M. in Heidelberg statt. Von etwa 7 Uhr früh ab wird das Leibdragoner-Regiment auf dem Marsche von seiner Garnison Karlsruhe nach dem Griesheimer Platz bei Darmstadt den Redar nahe unterhalb der neuen Friedriehsbrücke überqueren. Nach dieser Uebung begeben sich die Leibdragoner ins Mandövergelände. Die Rückkehr nach Karlsruhe erfolgt Mitte September.

— Eine Vergnügungsfahrt von Karlsruhe-Hafen nach Spener-Mannheim findet am Sonntag den 7. August, präzis 9 Uhr vormittags statt. (Siehe Inserat im heutigen Mittagblatt.)

Aus den Nachbarländern.

— Landau (Pfalz), 3. Aug. Ein sehr schwerer Unfall trug sich gestern beim Bahneubau der Straße Hinterweidenthal-Dahn zu. Der 56 Jahre alte Tagner Alois Scheerer aus Gries im Elsaß, wollte, trotzdem sich ein Materialzug schon in Bewegung gesetzt hatte, noch kurz vor der Maschine das Geleise überschreiten. Er kam hierbei zu Fall, die Räder der Lokomotive gingen ihm über beide Beine, wobei das linke Bein nahezu vollständig, das rechte Bein bis zum Oberschenkel abgefahren wurde. Beide Beine mußten abgenommen werden. Trotz der schweren Verletzung soll vorläufig Lebensgefahr nicht bestehen.

— Wradenheim (Württ.), 31. Juli. In der Darlehensklasse Dahnburg wurde ein Defizit von 17 000 M entdeckt. Untersuchung ist eingeleitet. Der Rechner der Kasse war zugleich Gemeindepfleger.

Zweidecker und erhob sich in leichtem Flug in die Lüfte. Als die Menge die Geschicklichkeit sah, mit der sie den Apparat lenkte, brach sie in Hochrufe aus und die Kapelle begann die Marschmusik zu spielen. Bereits hatte Madame Franck mehrere Runden zurückgelegt, als beim Niedergehen der rechte Flügel ihrer Maschine einen hohen Jagennacht streifte. Ein Rud, der Zweidecker kippte und stürzte zu Boden. Gerade an dem Fahnenmast befanden sich hunderte von Kindern, die der Flugkünstlerin zuschauten. Als sie über sich den Apparat anhalten und plötzlich zur Erde fallen sah, trieben sie in wildem Getöse auseinander. Doch für viele war eine Rettung unmöglich. Der Zweidecker landete nieder und begrub zahlreiche der Kleinen unter sich. Ein 11jähriger Knabe wurde vom Motor sofort erschlagen. Andere Kinder wurden von dem Flügel und Drahtteilen des Apparates verletzt. Madame Franck gelang es im letzten Augenblick, den Führer sich zu veranlassen, so daß sie nicht unter den Motor zu liegen kam. Sie zog sich einen doppelten Bruch des Oberschenkels, sowie Hautabschürfungen und Schnittwunden im Gesicht zu.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Karlsruhe, 3. Aug. Gegen die örtlichen Schiedsprüche im Gipfergewerbe wurden bis jetzt in den Städten Lahr, Freiburg, Straßburg i. Elß, Kolmar und Stuttgart beim hiesigen Zentralschiedsgericht Berufungen eingelegt. Ueber die eingegangenen und bis 3. August noch eingehenden Berufungen wird das genannte Schiedsgericht am 5. Aug. im hiesigen großen Rathhauseaal verhandeln und Entscheidungen fällen.

— Paris, 3. Aug. (Tel.) Die Delegierten der Angestellten und Arbeiter der Pariser Untergrundbahn „Metropolitaine“ werden heute vormittag von der Direktion empfangen werden, um ihr ihre Forderungen zu unterbreiten. Für die kommende Nacht ist eine allgemeine Versammlung der Arbeiter anberaumt worden, um die Antwort der Direktion entgegenzunehmen.

— Ottawa (Canada), 3. Aug. (Tel.) Der Eisenbahner-Ausstand bei der Grand Trunk Railway ist durch ein Kompromiß zwischen Arbeitgeber und Arbeitern beigelegt worden.

erklärt, seine Frau, für deren leichtfertigen Lebenswandel und Buschsucht er durch seine Mitteilungen, ärztlichen Medikamente geheimnisvoller Art er kaum die notwendigen großen Summen aufgebracht habe, liebe noch und halte sich in Amerika nur versteckt, um ihn in große Unannehmlichkeiten zu bringen. Nach einer dritten Meldung gibt Crippen bez. seiner verschwundenen Gattin eine romantisch klingende Schilderung von dem Raubakt eines abgewiesenen Viehhalters seiner übrigen viel mit fremden Männern verkehrenden Frau, einer gefälligen ehemaligen amerikanischen Schauspielerin. Er sei nur geküsst, um nicht in Untersuchungshaft genommen zu werden und die Aufklärung der Affäre abzuwarten. Im Gegenzug zu dieser Meldung berichtet eine Pariser Privatagentur, daß Dr. Crippen ein teilsweises Geständnis abgelegt habe. Jedenfalls geht aus dem Vierterlei dieser Meldungen hervor, daß die Phantastie der Reporter lebhaft an der Arbeit ist.

Daß die Torheit der Londoner Polizei, den verdächtigen Crippen und seine Begleiterin entkommen zu lassen, den Staat eine große Summe Geldes kostet, wurde schon erwähnt, aber man dürfte sich doch seinen rechten Begriff von der Höhe der Summe machen, denn dieses polizeiliche „Versehen“ wird ein gut Teil über hunderttausend Mark kosten. Noch an dem Tage, wo die beiden Flüchtlinge verschwanden, wurden nicht nur genaue Beschreibungen der beiden an alle Polizeistationen in England, Schottland, Irland, und Wales telegraphiert, sondern auch die Polizeibehörden in allen Häfen des Kontinents, Americas, Nord-Afrikas, Indiens und so weiter wurden avisiert. Ferner wurde angeordnet, daß alle Schiffe genau beobachtet werden sollten. Diese Telegramme haben allein über zehntausend Mark gekostet. Dann wurden die großen Anschlagbogen veröffentlicht, die zunächst ein Bild Crippens enthielten und mehrere Facsimiles seiner Handschrift, seine Lebensbeschreibung und so weiter. Fünftausend derselben gelangten sofort zur Verwendung.

Am nächsten Tage schon erhielt die Polizei ein zweites, besseres Bild des Gesuchten, sowie eine große Photographie seiner Geliebten und Facsimiles ihrer Handschrift. Infolgedessen wurde sofort eine zweite Ausgabe des Anschlagbogens ausgegeben, die in 20 000 Exemplaren zur Verwendung gelangte. Diese Anschlagbogen wurden in über ein Duzend Sprachen überseht und gedruckt, und diese Ausgaben

Sport-Nachrichten.

Paris, 3. August. Wer im Automobil nach Frankreich fährt, wird eine Spezialtaxe zu zahlen haben, deren Tarif jetzt in der Presse bekannt gegeben wird. Für temporären Aufenthalt, bei Nachlass der üblichen Zollabgaben, ist eine feste Taxe zu bezahlen, die für 360 Tage gilt und für ein- und zweifache Automobile 50 Franken, für Wagen von mehr Sitzplätzen 90 Franken beträgt. Ferner eine der Motorleistung entsprechende Taxe, die für 360 Tage gilt und bei 1 bis 12 Pferdestärken 5 Franken beträgt, bei 13 bis 24 7 Franken, bei 25 bis 36 9 Franken, bei 37 bis 60 12 Franken und bei über 61 13 Franken. Obgenannte Taxen werden auf Monate berechnet; jeder angebrochene Monat gilt für voll. Automobile, deren ununterbrochener Aufenthalt vier Monate nicht überschreitet, sind von den Taxen befreit. Die Taxenzahlung erfolgt beim Verlassen Frankreichs; die Zollbehörden versehen die Tripitaha, Kautionsquittungen oder Hinterlegungsscheine bei der Einfahrt mit einem Tagesstempel.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 3. Aug. Bei den letzten Beratungen des Kanzlers mit dem Schatzsekretär, wurde beschlossen, abgesehen von den Kosten, die durch die neue Quinquaginta-Vorlage bedingt sind, keine neuen Reichsteuern in der laufenden Session zu fordern. (Kiel. N. Nachr.)

Paris, 13. Aug. Der König und die Königin von Spanien sind heute vormittag nach Cowes abgereist.

Paris, 3. Aug. Der Deputierte von Paris, Berry, hat dem Justizminister mitgeteilt, daß er ihn beim Wiedereintritt der Kammer über die Motive interpellieren werde, die den Präsidenten der Republik zur Begnadigung des Soldaten Grady veranlaßt haben, der wegen der brutalen Ermordung der Frau Gouin zum Tode verurteilt war.

Konstantinopel, 3. Aug. („Times“-Melbung.) Die Drusen in Haurdu haben zwei Christen ermordet, einen in Haurdu und ein Blutbad unter den Bewohnern angerichtet. Die Regierung hat Sami Pascha, einen Schüler von der Goly-Paschas, mit 26 Bataillonen und 8 Batterien dorthin entsandt.

New-Orleans, 3. Aug. (Tel.) Reisende, die hier aus Puerto Cortez in Honduras eingetroffen sind, melden, daß im Zusammenhang mit dem letzten Aufstandsversuch insgesamt 14 Hinrichtungen daselbst stattgefunden haben und 20 Personen verhaftet wurden.

Toronto (Canada), 3. Aug. (Tel.) Blättermeldungen zufolge, hat der kanadische Premierminister Laurier beim Empfang einer deutschen Abordnung geäußert, er könne an eine Kriegsgefahr zwischen Deutschland und England nicht glauben. England sei der beste Freund Deutschlands und habe dies in der Vergangenheit oft bewiesen. Schon der gesunde Menschenverstand müsse jedem sagen, daß kein Grund zu einem Streit zwischen beiden Ländern vorliege.

Rio de Janeiro, 3. Aug. Präsident Dr. Nilo Peçanha hat an den Bundeskongreß eine Vorlesung gehalten, in welcher er ihm den vorkonstituenten Fall des Staates Rio de Janeiro unterbreitet. Dort bestehen gleichzeitig zwei getrennte Versammlungen, von denen jede für sich allein gesetzlich erklärt. Diese Anregung des Präsidenten wurde einstimmig vom Kongreß gebilligt.

Vom Kaiser.

Ewinmünde, 3. August. Gestern früh ließ sich der Kaiser von der „Hohenzollern“ auf den „Sleipner“ übersehen, der nach Hülshausen unter dem Salut der Festung nach Stettin abging. Die „Hohenzollern“ und der Kreuzer „Stettin“ gingen gleich nach der Abfahrt der Kaiserfahrt ihrerseits nach Kiel in See.

Stettin, 3. Aug. Der Kaiser traf an Bord des „Sleipner“ hier ein. Am Landungssteig empfing Prinz Eitel Friedrich seinen kaiserlichen Vater. Ferner waren der Oberpräsident Fehr, von Wallzahn und der Vizepräsident von Wuthenau zum Empfang erschienen. Der Kaiser bestieg im Vorbeifahren das Automobil und fuhr nach dem Exerzierplatz. Bei der Vorbeifahrt brach das zahlreichste Publikum in lebhaftes Hochrufen aus. Das Wetter ist schön, aber schwül.

Stettin, 3. August. Auf dem Exerzierplatz bei Kreedow nahm der Kaiser heute vormittag die Parade über das Grenadierregiment König Friedrich Wilhelm IV. ab. Prinz Eitel Friedrich, der à la suite des Regiments steht, war gleichfalls zugegen und besichtigte jedesmal vor dem Kaiser. Sodann führte der Kaiser mit dem Prinzen

Vermischtes.

Berlin, 3. Aug. (Tel.) In der vergangenen Nacht hat der frühere Gutsbesitzer Junker, 36 Jahre alt, und aus Stettin gebürtig, seine Geliebte Erna Busendorff zuerst und dann sich selbst erschossen. Beide waren vor kurzem hier zugeteilt.

Berlin, 3. Aug. (Tel.) Der Polizeipräsident hat für den Stadtkreis Berlin eine Verordnung erlassen, wonach Kinder unter 14 Jahren nach 9 Uhr abends kinematographische Vorstellungen nicht mehr besuchen dürfen, auch nicht, wenn sie in Begleitung von Erwachsenen sind. Uebertretungen sollen mit Geldstrafen belegt werden.

Halle a. d. S., 3. Aug. (Tel.) Der Opernsänger Humann, seit mehreren Jahren Mitglied des hiesigen Stadttheaters, hat gestern abend in einem Anfall von Geistesgestörtheit seine Frau im Bett erschossen und dann sich selbst erhängt.

Budapest, 2. Aug. (Tel.) Wie aus Kaposwar gemeldet wird, hat dort die Grenzpolizei den Baron Alexander Dornberg verhaften lassen. Dieser stand wegen einer ganzen Reihe von Diebstählen unter irrenärztlicher Beobachtung, hatte sich aber gesücht.

Paris, 3. August. Der 28 Jahre alte deutsche Kaufmann Eckenbed wurde in seiner Wohnung in Paris am Bettposten erhängt aufgefunden. Bereits seit mehreren Tagen war Eckenbed von den Hausbewohnern vermisst worden. Man öffnete gewaltsam seine Wohnung und fand ihn als Leiche vor. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt. Eckenbed lebte in geordneten Verhältnissen. (Wib. Ztg.)

Beilich, 3. Aug. (Tel.) Die Verfolgung der Staatsanwaltschaft gegen die Spielsäle richtet sich nicht nur gegen Offende, sondern auch in Blantenberghe und Spa war die Polizei eingeschritten und hat Hausdurchsuchungen vorgenommen. Es wird strafrechtliche Verfolgung nicht nur gegen die Leiter der Spielsäle, sondern auch gegen die Spieler eingeleitet.

Barcelona, 3. Aug. (Tel.) Gestern fanden auf dem Royal-Platz vor dem Schweizer Café mehrere Soldaten eine Bombe von 15 Zentimeter Durchmesser, an der ein elektrischer Draht befestigt war. Die Bombe wurde nach dem Artillerie-Depot gebracht, wo sie entladen wurde. Es ergab sich, daß sie mit starkem Sprengstoff gefüllt war.

an der Spitze des Regiment zur Stadt zurück, überall jubelnd begrüßt. Die übrigen Truppen und die Vereine bildeten Spalier. Vor der Eugenienkirche ließ der Kaiser nochmals das Regiment vorbeimarschieren. Hierauf nahm er das Frühstück beim Offizierkorps des Regiments ein.

Stettin, 3. Aug. (Tel.) Der Kaiser und Prinz Eitel Friedrich sind um 1/3 Uhr mittels Sonderzuges nach Berlin gereist, wo die Kaiserin gleichfalls inzwischen heute früh eintraf.

Zur Abrüstungsfrage.

London, 3. Aug. Zur Frage der Beschränkung der Rüstungen schreibt der „Globe“: Es ist gut und leicht, von den Schreden des Krieges zu sprechen und Loblieder auf den Frieden zu singen. Wenn man alles das glaubt, was man sagt, so wird man überzeugt sein, daß die Mächte lediglich im Interesse des Friedens sich mehr und mehr bewaffnen. Der Kampf, den sie sich in bezug auf die Bewaffung und Konstruktion von Schiffen liefern, ist nicht weniger als eine Verherrlichung des Friedens. Kurz, wenn man diese Argumentationsmethode anwendet, so könne man selbst denken, daß die Fabrik von Krupp nichts weiter ist als ein Tempel brüderlicher Liebe.

Spanien und der Vatikan.

Madrid, 3. Aug. (Privat.) Wie „El Liberal“ meldet, ist das bisherige Vorgehen des Ministerpräsidenten Canalejas in der Kirchenfrage nur ein Teil des vom König gebilligten Programms. Canalejas' Programm umfaßt die Aufhebung aller Standesprivilegien in Spanien und die völlige Gleichheit der Staatsbürger vor dem Gesetz. Das Ende der Canalejas'schen Politik sei die Schaffung eines modernen Verwaltungsvorgahrens, das die Trennung von kirchlicher und staatlicher Autorität auch in Spanien durchführe.

Madrid, 3. Aug. „Echo de Paris“ meldet von hier: In den religiösen Fragen ist keinerlei Veränderung von der Rückkehr des spanischen Gesandten Dieba beim Vatikan zu erwarten. Die Katholiken von Bilbao treffen trotz des Verbotes der Regierung große Vorbereitungen zu einer ungeheuren Kundgebung am nächsten Sonntag. Sie beabsichtigen nach San Sebastian zu ziehen, um dort einen großen Umzug, sowie andere regierungsfeindliche Kundgebungen zu veranstalten. Man glaubt, daß circa 60 000 Personen sich an den Kundgebungen beteiligen werden und befürchtet ernste Unruhen, weshalb Militär nach Bilbao beordert wurde. Die Einwohner von San Sebastian sind bekanntlich die ärgsten Gegner der Regierung im Kampf mit dem Vatikan. In verschiedenen Versammlungen wurden Entschlüsse gefaßt, dahingehend, daß sie es nicht dulden werden, daß die Regierung in ihrer Haltung gegen den Vatikan fortfährt. Ein anderer Teil der Bewohner hat sich seinerseits dagegen ausgesprochen, daß die kirchlichen Kundgebungen in San Sebastian sich vollziehen.

Paris, 3. Aug. Anlässlich des gestrigen unerwarteten Besuchs des Königs von Spanien bei dem Präsidenten der Republik schreibt die „Aurore“: „Der König von Spanien begibt sich mit seiner Gattin zu kurzem Besuch nach England und überläßt dann Ministerpräsidenten Canalejas die Sorge, die Beziehungen mit Rom fortzusetzen oder abzubauen. Die Reise des Königs ist ein Beweis für seine vollständige Uebereinstimmung mit seinem Ministerpräsidenten. Das ist alles, was man aus dem Besuche des Königs in Paris schließen kann.“

Rom, 3. Aug. Von hier meldet der „Matin“: Im Vatikan ist noch keinerlei Entschluß getroffen worden bezüglich der Rückberufung des päpstlichen Nuntius aus Madrid. Die Abberufung des spanischen Gesandten beim Vatikan, Dieba, kam dem Vatikan ziemlich unerwartet und hat große Bestürzung hervorgerufen. Der Kardinal-Staatssekretär bereitet den Wortlaut einer Antwortnote auf die spanische Note vor. Dieser Wortlaut wurde dem Kardinal für außerordentlich wichtige Angelegenheiten zur Begutachtung und dann dem Papst zur Unterschrift unterbreitet. Offiziell ist der päpstliche Nuntius in Madrid noch nicht zurückberufen worden.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 3. Aug. Die Polizei verhaftete den Gendarmen Mustafa, welcher als Vertrauensmann des Geheimbundes sich bereit erklärt hatte, einen Teil der auf der Liste stehenden Mitglieder des jungtürkischen Komitees umzubringen. Wie von der Untersuchungs-Kommission mitgeteilt wird, sind unter den bereits verhafteten 500 Mitgliedern des Geheimbundes, an dem auch aktive Beamte und Offiziere beteiligt sind, nur 50 als schuldig befunden worden.

Konstantinopel, 3. August. Die griechische Regierung hat den hiesigen griechischen Gesandten davon verständigt, daß sie nach dem erfolgten Dementi den durch das Interview des türkischen Gesandten in Athen hervorgerufenen Zwischenfall als erledigt betrachte.

Unfälle.

München, 3. Aug. (Tel.) Zwischen Füssen und Obersdorf stieß ein von Kaufleuten kommender Personenzug mit einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Zuge zusammen. 5 Reisende wurden schwer, einige leichter verletzt. Einige Wagen wurden zertrümmert. (B. Z.)

Paris, 3. Aug. (Tel.) Aus Oran wird gemeldet: Von den bei der Eisenbahnkatastrophe bei Tielat Getöteten wurden gestern in Tielat 13 Personen, die nicht identifiziert werden konnten oder von ihren Angehörigen nicht reklamiert worden waren, unter Teilnahme der Behörden feierlich bestattet. Nachdem von den Vermunbeten noch einer gestorben ist, beträgt die Zahl der Toten nunmehr 25 Personen.

Toulon, 3. Aug. (Tel.) Die Marine-Artillerie-Versuchs-Kommission veranstaltete gestern nachmittag in der Bucht der Garonne unter der Leitung des Kapitäns Clarke Versuche mit einem neuen Torpedo-Geschoh. Das Geschoh stieß, als man es aus dem Wasser zurückziehen wollte, scharf gegen das Schiff und explodierte. Ein Feuerwerker und ein Matrose wurden sofort getötet und furchtbar verstümmelt, ein anderer Feuerwerker tödlich verletzt.

Unwetter und Hochwasser.

Rhein, 3. Aug. Das langsam zurücktretende Hoch und Druckwasser läßt die Felder und Wiesen wieder allmählich auftauchen. Wo die Sonne auf solch freigeordnete Wiesen und Felder scheint, steigt ein überdrückender Dunst in die Höhe, denn die Menge des fallenden Getreides, des Grases, der Kartoffeln und der Dürren ist zu groß. Selbst in den Häusern macht sich dieser Geruch in auffallender Weise bemerkbar, eine Folge des immer noch in den Kellern stehenden Wassers, das auch zu faulen beginnt. Eine amtliche Anordnung, wie sie z. B. der Stadtrat Konstanz vor kurzer Zeit einhellig genehmigt hat, diejenigen Räume, in denen Druckwasser

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22.

Bremen, 3. Aug. Angekommen am 1. August „Oldenburg“ in Rio de Janeiro; am 2. Aug.: „Kronpr. Wilh.“ in Bremerhaven, „Karl. Wilh. d. Gr.“ in Newport. Passiert am 2. Aug.: „Roon“ Perim. Abgegangen am 31. Juli: „Sigmaringen“ von Havana; am 1. Aug.: „Machen“ von Oporto; am 2. Aug.: „George Washington“ von Bremerhaven, „Greifswald“ von Antwerpen, „Bilow“ von Port Said, „Königin Luise“ von Gibraltar, „Derfflinger“ von Southampton, „Kleist“ von Nagasaki; am 3. Aug.: „Scharnhorst“ von Bremerhaven.

An Beiträge für die Hochwassergehädigten

Sind eingegangen von: Kothermel 5 M., Frau Generaldirektor Diez 20 M., Frau Rat Jost 5 M., Ungenannt 2 M., Obergemeister J. Maier 20 M., Hedwig Maier 5 M., Frau Fächter Witwe 10 M., Elsa Fächter 1 M., zusammen 68 M. Mit den am 1. August veröffentlichten 1053 M. zusammen 1121 M.

Weitere Gaben nimmt die Expedition der „Bad. Presse“ gerne entgegen.

Mund und Rachen sind die Eingangs-Pforte ansteckender Krankheiten, deren Keime durch die bewährten Formamin-Tabletten vernichtet werden.

Brochure kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW 68

Bensdorp's Cacao: reiner holländischer wohlgeschmeckend und nahrhaft leicht löslich.

5466a

Der Mutter und Hausfrau unentbehrlich ist MAIZENA

Es ist nahrhaft und ergiebig, also sparsam im Gebrauch, seine Verwendung in der Küche fast unbegrenzt. Das Kochbüchlein gibt eine Uebersicht und Anleitung für den weitgehenden Gebrauch. Kostenfrei erhältlich durch die Corn Products Co., Hamburg 1.

Geschäftliche Mitteilungen.

Unter den vielen Heilanstalten für Lungentranke nimmt das aufs beste, neuerrichtete Schwarzwaldheim in Schönbürg bei Wilt einen hervorragenden Platz ein. In herrlicher Höhenlage, von Wäldern reich umgeben, ist die Anstalt mit den modernsten sanitären Einrichtungen versehen. Neben den hygienisch-diätetischen Behandlungsmethoden kommen auf Wunsch Tuberkulin-Kuren zur Anwendung, die von besonders geschulten Ärzten streng individuell ausgeübt werden. Die Liegehallen sind derart mannigfaltig angelegt, daß bei jeder Witterung der Aufenthalt im Freien ermöglicht ist. Bei vorzüglicher Pflege sind die Preise sehr mäßig und ist somit auch dem Mittelstand die langentbehrte Gelegenheit gegeben, in einer guten Privatanstalt Heilung zu finden. Die Anstalt steht unter der bewährten Leitung von Herrn Dr. med. Vandelier, Spezialarzt für Lungentranke. Prospekte werden von der Direktion des Schwarzwaldheim in Schönbürg bei Wiltbad im württemb. Schwarzwald gratis versandt. 106600

heruntergetreten ist, zu desinfizieren, wäre auch für unsere Gegend im Interesse der Gesundheit der Bevölkerung nur zu begrüßen.

e. Aus der Pfalz, 3. August. Bei einer am letzten Samstag in Germersheim stattgefundenen Sitzung des Hilfskomitees für die 14 durch das Hochwasser gefährdeten Gemeinden des Bezirks, zu denen auch Forst und Hagenbach, die schwer betroffenen Orte, gehören, wurde der Gesamtschaden dieser Gemeinden einschließlic des 1/4 Mill. betragenden Schadens der Markung Germersheim auf 2 1/2 Millionen Mark berechnet. Leider stehen die Hilfsgelder noch langsam.

Paris, 3. Aug. (Tel.) Die Seine ist gestern bei der Austerlitz-Brücke um 30 Zentimeter gestiegen. Es wird erwartet, daß das Steigen des Flusses noch bis Freitag andauern wird.

Epidemien.

Meß, 1. Aug. Die Meldungen von einer umfangreichen Ruhr-Epidemie in der Garnison Meß und vom Ausbruch des Typhus bei verschiedenen Regimentern, sind nach Informationen der „Ziff. Ztg.“ außerordentlich übertrieben. Es sind allerdings in verschiedenen Regimentern leichtere Ruhrerkrankungen epidemisch aufgetreten, sie waren aber stets ganz milder Natur. Wenn die Epidemie den bisher günstigen Verlauf nimmt, dann werden die größeren Truppenübungen, die seit einiger Zeit unterbrochen waren, in einigen Tagen wieder aufgenommen werden. Typhusfälle sind weder in der Militär- noch in der Zivilbevölkerung zu verzeichnen.

Humoristisches.

Kindliche Mißverständnisse. Ein Leser teilt dem „Frankf. Gen. Anz.“ folgendes Geschichtchen mit: In einer Sachsenhauser Schule sprach der Religionslehrer: „Vor seinem Tode kann sich keiner glücklich preisen.“ Balzerhe, sage mir das einmal nach! Hierauf hub das Balzerhe an: „Vor dem Tod kann keiner glücklich sein in Preußen.“ Glückliches Zusammentreffen. Leutnant (vor der Sternwarte): „Ich möchte die Venus beobachten!“ — Dame: „Und ich den Mars!“ — Leutnant: „Famos, da brauchen wir ja gar nicht erst dahinzugehen!“

Ernennungen, Versetzungen, Zuziehungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis IV, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Etatmäßig angestellt:
Heinrich Nonnenmacher, Hausmeister am Seminarhaus in Heidelberg als Diener.

Uebertragen:
dem Kanzleigehilfen Wallach Andreä beim Amtsgericht Mannheim eine Dienerschaft bei den Notariaten Mannheim.
Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums des Innern.

die Schutzmänner — Charakt. Polizeigeranten: Joseph Schill in Freiburg, Ludwig Rüttler und Alexander Mülser in Mannheim, Wilhelm Schäfer in Heidelberg, Thomas Schuhmacher und Wilhelm Städelin in Karlsruhe, sowie Heinrich Schmid in Pforzheim, zu etatmäßigen Polizeigeranten.

Etatmäßig:
Weißengeschleiferin Rosa Schäfer in Baden.
Uebertragen:

dem Aktuar Hermann Dreher beim Archivarat der Zweiten Kammer der Landstände eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Heidelberg, dem Aktuar Ludwig Pahl, zurzeit beim Militär, eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Sinsheim, dem Aktuar Heinrich Haujamen, zurzeit Kanzleigehilfe beim Bezirksamt Mosbach, eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Pforzheim.

Verleht:
Aktuar Joseph Koch beim Archivarat der Zweiten Kammer der Landstände zum Bezirksamt Konstanz, Aktuar Bernhard Heng in Mannheim zum Bezirksamt Neustadt.

Entlassen:
Schutzmänn Otto Dewin in Freiburg.
— Groß- Verwaltungshof. —

Etatmäßig angestellt:
August Alog, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim, Berta Braun, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim, Hermann Herz und Franz Spengler, beide Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Josephine Schmelze, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Joseph Bittel, Christian Edermann, Sebastian Feid, Friedrich Gerlach, Adolf Meier, Albert Ruffler, Franz Joseph Schäfer, Johann Georg Wader und Wilhelm Jehner, sämtliche Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, Rosa Kamniger, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, Otto Epp, Sebastian Holzwarth, Adolf Meinger und Joseph Beter, sämtliche Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, Emma Engelhart, Weißengeschleiferin, Elisabeth Gelb, Oberwärterin, und Emma Kadoszun, Wirtschaftlerin, sämtliche bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch.

Die Beamteneigenenschaft verlieren:
der Mina Werner, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch.
Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerverwaltung. —
Etatmäßig angestellt als Steuerassistenten:
der Gendarm Heinrich Feid in Pforzheim zum Steueraufsesser in Mannheim.

der Untererheber: Sebastian Blas in Kuppenheim, Emil Weber in Obenheim, Hermann Keen in Leimen, Wilhelm Heß in Durmersheim, Franz Niedermayer in Neilingen, Karl Müller in Heidelberg, Heinrich Gamber in Wieslingen, Philipp Gahner in Durbach.

Etatmäßig angestellt als Steuerassistenten:
die Bureaugehilfen: Heinrich Schmidt in Rehl, Georg Moser in Karlsruhe, Eugen Rieger in Pforzheim, Albert Jenmann in Mann-

heim, Hermann Grabmayer in Mannheim, Maximilian Ganz in Freiburg, Julius Geheimer in Pforzheim.
Etatmäßig angestellt als Steuerassistenten:
die Bureaugehilfen: Anton Wader in Mannheim, Wilhelm Himmelfarb in Mannheim, Johann Toppert in Pforzheim.

Etatmäßig angestellt als Kassendiener:
der Hilfsdiener Peter Kerpel in Mühlheim.
Verleht:

der Steueraufsesser Wilhelm Bernhard in Mannheim nach Billigheim.
Aus Ansuchen entlassen:
der Untererheber Joseph Fehrenbach in Niederwasser.

— Groß- Gendarmerie-Korps. —
Im Zivildienst angestellt:
Feid, Heinrich, Gendarm, als Steueraufsesser in Mannheim.
Verleht:

die Gendarmen: Zimmermann, Georg, von Untermünstertal nach Neuenburg, Heißler, Franz, von Neuenburg nach Untermünstertal, Röppler, Alfred, von Staußen nach Kirchgarten, Stritt, Otto, von Karlsruhe nach Rajast.

Aus Ansuchen entlassen:
Weidgenannt, Jak., prov. Gendarm in Bühl.
Verleht:

Dutt, Heinrich, Wachtmeister in Stodach.
Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:
23. Juli: Erich Karl, Vater Jakob Schrotz, Bäckermeister. — 24. Juli: Heinrich, Vater Gottfried Sanwald, Tagelöhner; Erna, Vater Valentin Baer, Former; Johanna Karolina, Vater Karl Schmiderer, Resident. — 25. Juli: Karl Wilhelm, Vater Wilhelm Hüllemann, Schlosser; Erna Emma, Vater Wendelin Schneider, Eisenbahnschaffner; Anna Martha, Vater Hermann Klein, Milchhändler; Karl Friedrich, Vater Hermann Weber, Koch. 26. Juli: Helene, Vater Jakob Raber, Kaufmann; Feini, Vater Gg. Dieffenbacher, Proturist; Karl Friedrich, Vater Konrad Althoff, Kutscher. — 27. Juli: Anni Frieda, Vater Walter Nsh, Kaufmann.

Todesfälle:
31. Juli: Eva Duffner, alt 73 Jahre, Witwe des Anton Duffner, Maschinen Schlosser; Josefine Janjon, ledig, Privat, alt 59 Jahre; Irma, alt 4 Monate 10 Tage, Vater Adolf Nonnenmann, Schreiner; Adolf Weber, ledig, Privat, alt 51 Jahre. — 1. August: Katharina, geb. Gräpke, gesch. Karzer, ohne Gewerbe, alt 60 Jahre; Ludwig Graf, Privat, Ehemann, alt 47 Jahre.

Kleine Zeitung.

Der König von England als Hospitalbesucher.
D London, 2. August. (Privat.) Der König und die Königin trafen am letzten Samstag dem London-Hospital im Osten der Stadt einen Besuch ab und fuhren bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal seit ihrer Thronbesteigung durch weitere Teile der Hauptstadt, die nicht gewöhnt sind, die königliche Familie oft zu sehen. Man hatte daher die Straßen gesäubert, und da am Samstag nachmittag die Leute nicht arbeiten, hatten sich große Menschenmengen in den Straßen versammelt, die die Majestäten mit außerordentlichem Enthusiasmus begrüßten. Die Fahrt glich einem Triumphzuge. In dem Hospital selbst brachten die Majestäten eine volle Stunde zu. Alle Abteilungen wurden besucht, der König sowohl wie die Königin sprachen mit vielen der Kranken und mit den Ärzten und Krankenpflegerinnen wurden einzelne Fälle eingehend besprochen.

Der König erzählte den Angestellten des Hospitals zu ihrem größten Erstaunen, daß er schon einmal und zwar inkognito dem Hospital einen Besuch abgestattet habe, ohne daß Jemand davon wußte. Das war zu der Zeit, wo allerdings Gerüchte über die angeblich schlechte Behandlung im Umlauf waren, die den Kranken in dem Hospital zu-

teil werden sollte. Damals entschloß sich König Georg, der nachher noch Prinz von Wales war, sich einmal persönlich zu überzeugen, was an diesen Gerüchten wahr war. Er verkleidete sich als Student und erhielt als solcher die übliche Erlaubnis, den Arzt vom Dienst auf seiner Runde zu begleiten. Niemand erfuhr etwas davon und der Thronfolger bildete sich so persönlich ein Urteil über die Vorgänge in dem Hospital. Er erklärte gestern, daß er mit dem, was er gesehen habe, vollständig zufrieden gestellt gewesen sei, und daß er sich schnell überzeugt habe, daß alle die über das Hospital und seine Angestellten anzuwehenden Gerüchte absolut unbegründet seien.

Fogetterie und Löwe.
DK London, 2. Aug. Von einem Fogetterie, der einen ausgewachsenen Löwen angriff, weiß die „Daily Mail“ zu erzählen: Simba ist eine gewöhnliche Hündin, die auf keinen Stammbohm zurückblicken kann. Ihr Herr, Mr. Chery Rearton, hatte sich nach Britisch-Niasira begeben, um lebende Bilder von wilden Tieren auszunehmen, und hatte seine Hündin, Simba, mitgenommen. Eines Tages hatte er eine Schar von Massakrigger engagiert, um eine Löwenjagd zu veranstalten. Die Anwesenheit eines Löwenpaares in einem dichten Gebüsch war festgestellt worden und zwanzig mit Speeren und Schilde bewaffnete Krieger bereiteten sich zum Angriff vor. Aber die Löwin entkam, und der Löwe, nachdem er sich einen Augenblick gezeigt hatte, sprang in ein ausgetrocknetes Flußbett und ließ sich durch nichts zum Verlassen seines Zufluchtsortes bewegen. Da sprang Simba ins Flußbett hinab und einen Augenblick später hörte man ein fürchterliches Gebrüll, während die Wölfe am Rande des Flußbettes heftig hin und her schwankten. Wieder und wieder ließ der Löwe seine Stimme erheben und zwischen hörte man das Schwache, aber wildende Geffäch des Hundes. Plötzlich stürzte der Löwe aus dem Gebüsch heraus und zu unserem Erstaunen sahen wir Simba fest an seinem Schwanz hängen, in den sie sich anheftend verwickelt hatte. Drei nach dem Löwen gefolgte berde Speere trafen kühnlich das Herz und stredten das Raubtier tot nieder. Nach Ortsgebrauch fällt das Fell dem Manne zu, der das blutige Ende des Schwanzes abschneidet. Zwei der Krieger kürzten also sofort auf den Löwen zu, um sich der Trophäe zu bemächtigen, aber sie hatten die Rechnung ohne Simba gemacht, die das Siegesgeheul noch zwischen den Zähnen hielt und sich energisch weigerte, das selbe fahren zu lassen. Die Speermänner erklärten daher, daß das Fell mit Recht Simba gehöre und lieferten es später an Mr. Rearton ab, damit er es für den Hund aufbewahre.

Der falsche Advokat.
— Paris, 2. Aug. Ein böser Streich hat ein würdiger Jüngling des Hauptmanns von Köpenick dem Gerichte von Cherbourg gespielt. Dort wollte ein Bürger gegen Wissen und Willen seiner Frau die Scheidung durchgehen. Ein mehrfach vorbestraftes Individuum namens Paul Cogniard, stellte sich ihm dazu zur Verfügung, präsentierte sich dem Gerichte als Advokat des Pariser Appellationshofes, reichte ein umfangreiches Aktenmaterial ein und veranlaßte durch eigene geschickte Kniffe die Klageaufstellung an eine ins Komplot georgene Dame, während die legitime Gattin des Klägers von der ganzen Geschichte nichts ahnte. Zur Verhandlung erschien der falsche Anwalt in seiner Robe, begleitet von dem angehenden Vertreter der Beklagten, und plädierte mit so großer Verblüfftheit, daß er ein Urteil zugunsten der Beklagten erstritt. So wurde die Ehe zungunsten der Frau geschieden, die nicht das mindeste davon wußte. Erst hinterher, nach Aufnahme des Protokolls, wurde der Sachverhalt entdeckt, der das Gericht in eine eigenartige Lage versetzt. Das Gericht hat über den Pseudonamen, der es so schlimm hineingelegt hat, ledig bloße Gefängnis wegen unbefugten Tragens der Anwaltsabzeichen verhängt. (S. L. A.)

Briefkasten.
A. L. 50. Domanehingen liegt 677, St. Blasien 722 Meter über dem Meere.
A. W. Die Aburteilung erfolgt vor dem Kriegsgericht.

Nicht abreisen
bevor Sie sich bei uns informiert haben, was unser
Anfang August
beginnender
Saison-Ausverkauf
an Preisortellen bietet.
Schuhhaus
H. Landauer
Kaiserstrasse 183. Telephon 1588.

Holzbearbeitungsfabrik, Holzlager
v. Barsewisch'sches Sägewerk
G. m. b. H.
Martenstrasse 60 Tel. 486
übernimmt 10918
alle in das Holzfach einschlagenden Bestellungen.
Teile Ihnen hocherfreut mit, daß ich jetzt einen schönen 4090a
reinen Teint
Sehr gut. bürgerlichen Mittag- und Abendtisch. 930924.3.1
Kreuzstraße 20, 3. Stod.
Für die Wirtschaft u. Metzgerei zum „Dirsch“ in Dörringen werden tüchtige, lautionsfähige
Wirtsleute
(Mehrer) gesucht. 7385a.2.1
Näheres durch die Schwannbrauerei M. Kleinschmitt, Schwetzingen.
Wirtschaftsgesuch.
Von nachweisbar tüchtigen Wirtsleuten wird ein besseres Bier- oder Weinrestaurant per sofort gesucht.
Gest. Offert. u. Nr. 930934 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Beteiligungs-Gesuch.
Tüchtiger Kaufmann sucht sich mit RM. 30 000.— zu beteiligen.
Angebote unter E. 6906 an Danbe & Co., München. 7383a
Prima Hypotheken
beschafft schnellstens
Leipziger Immobilien- und Finanzierungs-Bank. G. m. b. H.
Süntgart. Dirichstr. 2. 7822a.3.3
Hübches Einfamilienhaus,
zum Selbstbewohnen erbaut, mit Gebirgsausicht und schönem Garten, großen Veranden und allem Komfort der Neuzeit, 8 Zimmer, 2 Kammern, weggushalber billigst zu verkaufen oder zu vermieten.
In erfragen Sophienstraße 152.
2. Stod. rechts, Ede Körnerstraße.
Bestätigung in der Zeit von 1 bis 3 Uhr an Werktagen. 10847.3.3

Umsonst
Taschenuhr und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benutzung von
Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver
als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.
5663a

Billige Kohlen!
Wir offerieren in bewährter Qualität:
Ia. gewaschene und nachgefeibte
englische Hausbrand-Ruß II
zu RM. 1.10 pro Ztr. frei vor's Haus netto gegen Vorzahlung.
Frei Keller 5 Pfg. mehr.
Ruhrkohlen, Roks, Briketts
zu den billigsten Tagespreisen. 7745*
Hüddentische Kohlenhandels-Gesellschaft
Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Schub-Bruders
Reparatur-Werkstätte
ist die beste und billigste, fertigt Herren-Sohlen u. Fed. f. RM. 3.—
genährt RM. 3.20
Knaben „ „ Fed. f. „ 2.60
Damen „ „ Fed. f. „ 2.20
genährt „ 2.35
Kinder-Sohlen und Fed. je nach Größen auch sehr billig. Alle Arbeit wird mit bestem und mittlerem Eichenlohe-Sohlenleder in sauberer Ausführung, schnellster Bedienung u. nach jedem Wunsch hergestellt bei
Ad. Bruder, Schuhmachermstr.
Amalienstraße 25 a.
1 geb. Kinder-Lieg.-u. Stuhlwagen
billig zu verkaufen. 930921
Georg-Friedrichstr. 16, 3. St. r.

Wirtschaftsverkauf.
Sehr schöne Bahnhofs-Wirtschaft mit großem Obstgarten, fehe dem Verkauf aus, ebenso an großem Industrieplatz die erste und beste Wirtschaft. Anzahlung 4000 M. Näheres unt. Retourmarke. Geisingen (Waben), 1. Aug. 1910. 7344a
M. Seitz & Kraus.
Wirtschaft mit Ladenlokal.
In der Seegengegend verlaufe in verkehrsreichem Städtchen mit Nebeneinkommen von 600. Preis 25 000 M. Anzahl. M 5—8000. Näh. unt. Retourmarke. 7347a
Geisingen (Waben), 1. Aug. 1910.
M. Seitz & Kraus.
Gut mit Milch-Wirtschaftsverkauf.
10 Morgen der besten arondierten Weiden verlaufe mit schönem Hause nebst Ladenlokal zu billigem Preis. Milch im Hause abholt Preis 20 A. Anzahl. 2—3000 M. Schönem Bahndröbchen gelegen. Rest bleibt stehen. Näh. unt. Retourmarke. 7346a
Geisingen (Waben), 1. Aug. 1910.
M. Seitz & Kraus.
Geschäftshaus Verkauf!
Mit großem Ladenlokal, schöner Stadt gelegen, 2000 M Anzahlung, für Plaidner und Waler sehr gut verlaufe. Garantie f. sichere Ertrags. Näh. unt. Retourmarke. Geisingen (Waben), 1. Aug. 1910.
M. Seitz & Kraus.
2 hobeln polierte Bettstellen
für nur RM. 35.— der St. zu verl.
Schloßplatz 18, 1. Eingang Karlsruherstraße. 930941

„Herrenstärkwäsche“
w. a. Bügeln angen. bei tabelloser Ausführung u. billiger Berechnung. 930936
Schützenstr. 63, 3. St.
Dame sucht Violinpielerin,
soweds Zusammenpiel m. Zither.
Offerten unt. Nr. 930940 an die Exped. der „Bad. Presse“.

1 geb. Kinder-Lieg.-u. Stuhlwagen
billig zu verkaufen. 930921
Georg-Friedrichstr. 16, 3. St. r.

Schreibstisch,
180 cm lang u. 100 cm tief, abger.
sehr gut erhalten, ist billig zu
verkaufen. 10156
Kaiser-Postasse 18.

Zum Gedächtnis von 1870/71.

Karlsruhe, 3. Aug. Zur Feier des Gedächtnisses an die rühmliche Beteiligung des Füsilierregiments Fürst Karl Anton von Hohenzollern Nr. 40 an der Schlacht bei Spichern...

Strasburg, 3. Aug. Der Eschsch-Veter. Krieger-Landesverband hält am kommenden Samstag und Sonntag in Wörth und Weisenburg eine vierzigjährige Gedächtnisfeier...

Handel und Verkehr.

Mannheim, 2. August. Der Viegeschäftsverkehr erreichte im Juni die Höhe von 2,52 Millionen gegen 3,86 Millionen im Vorjahre. Der Fleischverbrauch stellte sich auf 0,156 (0,165) Kilogramm pro Kopf und Tag.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market information for various locations like Frankfurt, Berlin, and Paris.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

Im Nordwesten der britischen Inseln ist eine neue etwas tiefere Depression erschienen; von ihr aus zieht sich über das Nord- und Ostseegebiet eine breite Furche niedrigen Druckes...

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for August, Barom., Therm., Wind, etc., showing weather observations for Karlsruhe.

Höchste Temperatur am 2. August 25,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15,1. Niederschlagsmenge am 3. August 7° früh 0,8 mm.

Aus Deutschlands großen Tagen

Erinnerungen an den Krieg 1870/71, mit einem Anhang. Nach 25 Jahren u. „Ein Koffhäusertraum“ Jubiläumsspiel von Albert Herzog.

Stellen-Angebote.

als Buchhalt. Sekr. Verw. erh. Jr. Leuts nach 2-Mon. gründl. Prosp. Dir. P. Küster, Leipzig-Li. 63. 6510a.26.6

Expedient.

zuverlässiger, pünktlicher Arbeiter für den Versand eines großen Geschäftes zum Herbst gesucht.

Grösste u. beste kostenfreie Stellenvermittlung. Mittel- u. Süddeutschland. Bis jetzt 7000 Stellen besetzt.

Inseraten-Buchhalter

in großer Tageszeitung in dauernde Stellung für 1. Oktober oder früher gesucht.

Berliner (Nachbörse)

Dt. Kredit-Anst. 209,7/2, Berl. Hand.-Ges. 166,1/2, Deutsche B.-A. 262,1/2, etc.

Verkäufer und Comptoiristen

für Manufaktur u. Modewaren, sowie tüchtige Verkäuferin für Damenkonfektion.

Kassier oder Kassiererin.

Als 2. Kassier und für Buchhaltung sucht ein großes Geschäft eine zuverlässige Persönlichkeit.

Lehrmädchen

zur Ausbildung als Empfangsdame und photogr. Arbeiten für sofort gesucht.

Schachtmeister

mit einem Stamm von 20-30 Mann für Kanalisation gesucht.

Redegewandte Herren

für hier 3. Sammeln v. Inseraten sof. gesucht.

Haupt-Agentur

evtl. mit dem Titel General-Agentur einer gut eingeführten 2.1 Gener.-Versicherungs-Gesellschaft.

Wer

ein leichte, neue Hausfabrikation übernehmen will, wende sich sofort an D. W. Hildebrandt, Café 165.

Offene Stelle!

Für eine Tochter aus adliger Familie, welche die höhere Mädchenschule od. Tischlerische besucht.

Lehrmädchen

zur Ausbildung als Empfangsdame und photogr. Arbeiten für sofort gesucht.

Schachtmeister

mit einem Stamm von 20-30 Mann für Kanalisation gesucht.

Redegewandte Herren

für hier 3. Sammeln v. Inseraten sof. gesucht.

Stellen-Angebote

als Buchhalt. Sekr. Verw. erh. Jr. Leuts nach 2-Mon. gründl. Prosp. Dir. P. Küster, Leipzig-Li. 63. 6510a.26.6

Expedient

zuverlässiger, pünktlicher Arbeiter für den Versand eines großen Geschäftes zum Herbst gesucht.

Gesunder, junger Mann, 20 Jahre alt, 1,60 m groß, lathol., gebürtig aus Siedingen, sucht Anfangsstelle bei einer Herrschaft als 2. Diener.

Der beifolgt Gärtnerien? Wir suchen einget. rebeg. Kraft (inkl. Kabi.) als Reiseverreter b. wähl. 25 W. u. Brod. Off. sub Existenz L. S. 6232 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Kutscher für Kommissionswagen, ein Pferd, innerhalb der Stadt. Stadtkundig in Karlsruhe nicht Bedingung.

Ein Büffelfräulein, welches gewandt und zuverlässig ist, wird gesucht.

Zimmernädchen, ein gewandtes, welches gut nähen u. bügeln kann, findet vom 22. August an ober auf 1. Sept. gute Stelle bei Fr. Konig Schmied, zur Zeit Sabstr. 17, III. 830951.

Gesucht per sofort: 1 tücht. Zimmernädchen u. 1 kräftiges Hausmädchen.

Hotel Falkenstein in Herrenalb. 7382a

Rochfräulein! gesucht für sofort, welches Lust hat, ohne gegenständige Vergütung zwei Monate das Kochen zu erlernen.

Tüchtiges Hausmädchen bei 30 Mk. Lohn gesucht. 11203.2.1 Hotel Grosse.

Junges Mädchen zur Hilfen in kleinem Geschäft tagsüber oder nur vormittags sofort gesucht.

Ein-, fleißig. Mädchen für einf. Hausarbeit gesucht. 3.1 Schloßgut St. Apollinaris bei St. Ludwig (O.-Eif.) 7380

Tüchtige Schneiderinnen perfekt im Abändern von Konfektion der sofort gesucht. 11209

Marg. Dung, Spezialhaus Damen- u. Mädchenkonfektion.

Stellen-Gesuche. Tücht. Bautechniker, mit 4 Semester Baugewerkschule, sucht Anstellung auf 15. August.

Miet-Gesuche. In guter Lage, wo sich noch Obst u. Gemüse mitführen läßt, wird per 1. Oktober zu mieten gesucht.

Ruhige Wohnung von 4 oder 5 Zimmern, in freier Lage, an Platz, Anlage, oder mit Garten, zum 1. Oktober, möglichst etwas früher bezugsbar, von Ehepaar mit einem Kind gesucht.

Tücht. jung. Kaufmann mit guter Allgemeinbildung, zuverlässig u. gewandt, versteht in Buchhaltung und Korrespondenz.

Junger Mann, 4 1/2 J. stud., 20 J. a., sucht Stellung als Bureaugehilfe.

Für Mühlen! Früher selbständiger Müller, mit besten Referenzen, der die Landwirtschaft versteht, sucht, gestützt auf gute praktische und theoretische Kenntnisse.

Vertrauensstellung als Verwalter, Betriebsleiter od. ähnlichen Stellen, möglichst im Groß-Baden u. l. Ofr. d. Sd. Gefl. Offerten unter Nr. 7163a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Krankenwärter sucht a. 1. oder 15. September Stellung. Offerten unter Nr. 83018 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Vertrauensstellung als Verwalter, Betriebsleiter od. ähnlichen Stellen, möglichst im Groß-Baden u. l. Ofr. d. Sd. Gefl. Offerten unter Nr. 7163a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Krankenwärter sucht a. 1. oder 15. September Stellung. Offerten unter Nr. 83018 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Vertrauensstellung als Verwalter, Betriebsleiter od. ähnlichen Stellen, möglichst im Groß-Baden u. l. Ofr. d. Sd. Gefl. Offerten unter Nr. 7163a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Krankenwärter sucht a. 1. oder 15. September Stellung. Offerten unter Nr. 83018 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Vertrauensstellung als Verwalter, Betriebsleiter od. ähnlichen Stellen, möglichst im Groß-Baden u. l. Ofr. d. Sd. Gefl. Offerten unter Nr. 7163a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Krankenwärter sucht a. 1. oder 15. September Stellung. Offerten unter Nr. 83018 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Vertrauensstellung als Verwalter, Betriebsleiter od. ähnlichen Stellen, möglichst im Groß-Baden u. l. Ofr. d. Sd. Gefl. Offerten unter Nr. 7163a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Krankenwärter sucht a. 1. oder 15. September Stellung. Offerten unter Nr. 83018 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Baer & Elend Bankgeschäft Karlsruhe i. B. Karlsruhstr. 26 Telefon 223

Großfirma sucht für den Verkauf ihrer erstklassigen Metalladendlampe an Konsumrenten eine geeignete Persönlichkeit, die den Verkauf auf eigene Rechnung übernimmt.

Verreist! Nervenarzt Dr. Hellpach.

(Gemeinschafts-Unternehmen der Stadt und Handelskammer Mannheim, sowie der Universität Heidelberg. Landesherzlich bestätigt u. der Aufsicht des Großh. Bad. Unterrichtsministeriums unterstellt.)

Handels-Hochschule MANNHEIM.

Das Vorlesungs-Verzeichnis nebst Studien-Nachrichten für das Winter-Semester 1910/11 ist erschienen und kann vom Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim (Lit. A 4, 1) bezogen werden.

Alle Arten Dreherarbeiten

in Holz, Horn und Bein fertigt in solider Ausführung nach Muster oder Zeichnung prompt u. billig Karl Anton Gelsert, Dreherei mit elektr. Betrieb Karlsruhe i. B., Georg-Friedrichstr. 16 und 18. Spezialität: Maschinenartikel. — Reparatur an Schirmen, Stöden und an Billard-Büchsen.

Vom Guten das Beste



Salon Schuhschmied
Schuhputz Ofenputz

Schönster Hochglanz
Greift das Leder nicht an

Reuserst sparsam
Prachtig Silber-Glanz

Allein-Fabrik. Chemische Fabrik Ackermann & Co. AG. Plauen i. V.

Vertreter: Oscar Lorenz, Karlsruhe.

62pf. Konzeß. Wass.-Kraft

mit 8000 qm Bodenfläche, bequemer Zufahrtsweg, 8 Minut. v. d. Bahn um 25000 Mk. in Mittelbaden, zu verkaufen. Wännl. u. weibl. bill. Arb.-Kr. sind im Ueberfl. vorh. Gebäude sind keine zu übernehmen. Alles Näh. bei H. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7.

Die Stadt. Brockenlammlung

Schwabenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, Waren, Kleider, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen.

Appetit

und nahm immer mehr ab. Auf kräftigen Appetit ist es möglich eine kleine Anzahl von Brocken (Schokolade, Pfefferbonnen, Pfefferkuchen) zu essen, die man sich bei jeder Mahlzeit zu geben pflegt, nach 14 Tagen hat sie 8 Pf. zugenommen. Mein Bekommen ist nicht zu wünschen übrig und mein Lebensmut nimmt von Tag zu Tag zu. Auch die Staturmutter wurde durch den Genuß des Brocken sehr gesund gemacht. Dieser Brocken ist sehr leicht zu kauen und ist für alle Altersklassen geeignet. Preis 1/2 Pf. in d. Packung, 1 Pf. in d. Packung. In d. Packung: 1/2 Pf. in d. Packung, 1 Pf. in d. Packung.

Kein Schlechtchreiber

finden freundl. Aufnahme bei ein. Gebirgs-Kind in Pflege genommen, nicht unter 2 Jahren. Zu erfragen unter Nr. 930976 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Damen

Frau Swart, Ceintuurbaan 121 Amsterdam. 6466a.

Kind

hat sich meine deutsche Schäferhündin am 2. ds. abends 5 Uhr, auf der Straße Grözingen-Durlach, Karlsruhe. Bitte um Zurückführung an meine Adresse. Vor Ankauf warne ich. H. B. Walt, Grözingen.

Berlaufen

am 2. ds. abends 5 Uhr, auf der Straße Grözingen-Durlach, Karlsruhe. Bitte um Zurückführung an meine Adresse. Vor Ankauf warne ich. H. B. Walt, Grözingen.

Verloren am Sonntag eine Damenuhr

auf dem Engländerplatz, Wolfstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe abzugeben. 930022 Kreuzstraße 3, 1. Stod.



Deutsche Seemanns-Schule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterweisung aller Inländer Knaben.
Prospecte durch die Direction.

CSin (Rhein). Fränkischer Hof, 32/36 Komödienstraße 32/36. Altbekanntes, bettenpfeilenes Hotel (5 Minuten vom Bahnhof). Logis, Frühstück von Mk. 2.75 an. Wein- und Bier-Restaurant. 3590.26.17 Wwe. Lucas Brems.

Nächste Woche!
Ziehung sicher 13. Aug. Wohltätigkeits-Geld-Lotterie für bad. Invaliden, Witwen und Waisen

44000 M.
10.5 Hauptgewinn 7066a

20000 M.
27 Gewinne

11000 M.
2900 Gewinne

13000 M.
Lose à 1 Mark
11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pf. empfiehlt Lot.-Unternehmer J. Stürmer
Strasbourg i. E., Langstr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, 1115, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

Wegen Umzug werden ca. 400 m bessere 10863.12.3

Herrenkleiderstoff-Reste zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. Kattierstraße 93, 1 Treppe.

Schnaken-Schleier, Modell Roegner, grün. Brüsselhüll, mit Rosshaarfenster und Venill, Mk. 3.-, Mückenhand-schuh, Gamsleder, 30 cm lang, Mk. 5.25. 10160.22 Sporthaus Freundlich, Karlsruhe. Franko gegen Voreinsendung.

Warzen. Vereinfacht, gegen Mk. 1.20 oder Nachnahme. Zu haben 926288.14.12 A. Kleiner, Karlsruhe, Kappelstraße 16.

Welpen-Rollen, Bogen, Vortell. u. d. Packmaterial; Isolierpapier, Carl Lampmann Söhne (Gegr. 1890), Köln-Ehrenfeld.

Ideale Büste Dr. Drackes Büstenelexir wirkt nur auf Büste und erhält die übrigen isolanten Formen, daher bevorzugt. Originalflasche 5 Mk., Probe 1 Mk., sendet direkt gegen Nachnahme. 6774a.8.3. Seifendruckerei „Merkur“ B. Engländer, Bad-Somburg, Schulstr. 2.

Hühner beste Tierlegetierengänge. Enten, Zuchtgeräth, Knochenmühle, etc. Katalog gratis. Geflügel-Handl. Heiner, Durlach (Baden) Nr. 34.

Häcksel la. eustaubter, (für zu Mk. 5.- p. Ztr. Karl Baumann Mademeyer, 20 Karlsruhe

Tätowierungen unter Garantie schmerzlos ohne Narben entfernt. Rob. Windfuhr, Dresden 62.

Bohnen- u. Kraut-Ständer, eichen, billig zu verkaufen. 930620 2.2 Sportplatz, Sauer, Götterstr. 28.

Danksagung.

Für die uns von so überaus vielen Seiten erwiesene Teilnahme an dem Verluste unseres unvergesslichen Vaters, Bruders, Grossvaters und Schwiegervaters

Gustav Schmidt-Staub

und die schönen Blumenspenden sprechen wir unseren herzlichsten, tiefempfundenen Dank aus.

Familie Schmidt-Staub.
Karlsruhe, Pforzheim, Speyer, den 3. August 1910.

Räumungsverkauf.

10-30% Rabatt

auf Kinderwagen, Puppenwagen, Leiterwagen, zusammenlegbare Fahrstühle, Marktswagen, Kinderstühle, Ruhestühle, Feldstühle.

Reisekörbe 10 Prozent Rabatt

Länge 60 cm 65 cm 70 cm 75 cm 80 cm 90 cm 100 cm
Mk. 4.60 5.30 6.50 7.50 8.50 10.50 12.00

J. Hess, Inh. C. Gundlach, Schützenstr. 24
Versand franko. Katalog gratis.

Allemand désire échanger la conversation allemande contre la conversation française. 930865.2.1 Leopoldstr. 10, II. r.

Gründl. Stenographie-Unterricht wird erteilt Karlsruhe, 12, 3. St. 930928

Glückliche Heirat wünscht Wohnbauunter Ende der 80 mit geb. hässl. erzog. kath. Frau, (auch vom Lande) mit etwas Vermögen. Distrikt. Ehrennache. Vermittler begeben. Offert. unter Nr. 7392a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Anwesen, 2 bis 5 Morgen in bester Kultur, in unmittelbarer Nähe einer Großstadt auf Herbst zu pachten gesucht, eventl. mit Vorkaufrecht. Gefl. Anab. unter Nr. 930917 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Anwesen, 2 bis 5 Morgen in bester Kultur, in unmittelbarer Nähe einer Großstadt auf Herbst zu pachten gesucht, eventl. mit Vorkaufrecht. Gefl. Anab. unter Nr. 930917 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Dampfwäscherei-Projekt das in verkehrs- und industrie-reicher bad. Stadt umständehalber nicht ausgeführt wurde, wird hiermit Hochleuten zur Verwirklichung empfohlen. Nachricht über Lage u. Bestand der veräußerten Gebäulichkeiten erhalten Sie unter Nr. 7164a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Bestlicher Bett-Damaste Damenwäsche etc. liefert leistungsfähiges Ver-ländhaus geg. monatl. Zeit-zahlungen. Gefl. Offerten unter Nr. 11196 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Seltener Gelegenheitskauf. Salonmöbel v. Blüthner, kreuzs. Palisander alt. Modell, wenig gespielt. Mignonmöbel v. Görs & Kallmann (gedigene Berliner Fabrikat). Stutzfügel v. Steinway & Sons, kreuzsaitig, schwarz, 9408.3.3 hat sehr preiswürdig unter weit-gehender Garantie abzugeben. H. Maurer, Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Hotel-Restaurant zu verkaufen. 770 Meter über dem Meer.

Hotel-Restaurant zur Hirschballe seit 2 Jahren im Betrieb, 15 bis 20 Minuten vom Bahnhof Bad-Dürheim entfernt, solid und praktisch gebaut mit geräumigen Wirtschaftsräumen, gedeckten und offenen Bekänden, Wandel-halle für Wirtschaftsbetrieb eingerichtet, Spielplätze usw., ferner 12 Fremdenzimmer, wovon 7 kompl. eingerichtet, Badezimmer für Sol- und andere Bäder, Dienerräumchen, elektr. Licht, Wasserleitung u. Telefonanlage, bietet das Anwesen bei schönem Umfange intelligenten, fleißigen Bedienten: Keller, Koch usw. eine absolut sichere Existenz. Um-faßt von herrlichen Tannen-waldungen in halbtägiger Ent-fernung von 6 schönen Ortschaften, bietet das Hotel, nach Süden offen, einen wunderbaren Aus-blick auf das ganze Gebirgsge-biet der rauhen Alb, des südtü-lichen Schwarzwaldes und eines Teils der Alpenketten und wäre unter Berücksichtigung des nahe-gelegenen, von ca. 4000 Fremden bedachten Salzbades Dürheim (mit Landes-u. Kinderföhr), dessen Frequenzziffer von Jahr zu Jahr steigt, das Anwesen auch tüchtigem Arzt zur Anlage eines Sanatoriums ganz besonders zu empfehlen. Vereinen sich doch hier die zu diesem Zwecke so wich-tigen mächtigen Refraktoren des unterbrochenen Gebirgs u. Bad-firmen in ausgiebiger Weise. Zum Anwesen gehören ca. 10 Morgen Felder, junger Wald und Wägelände, auch ein Scheuer und Stallung vorhanden, ein eigene Milchwirtschaft betreiben zu können. Interessenten, denen an einer wirklich guten Existenz gelegen ist und über 15-20000 Mk. ver-fügen, erlangen jede gewünschte Auskunft kostenlos durch 7123a Leop. Weinmann, Bad Dürheim, Baden.

Zu verkaufen Pianino Stuttgarter Fabrikat, freuzsaitig mit vollständig durchgehend. Ein-zelne u. Paarspiel, voll. 930964

Saloneinrichtung, amerik. Ausbaum, neu neu, aus Silberbrannt, Blüthner, ein-linbau, Tisch, 4 Stuhl, Silber-ständer, umgänglich zu ver-kaufen. Gefl. Offert. unter Nr. 7166a an die Exp. der „Bad. Presse“

Diwan billig zu verkaufen. Ludwig-Wilhelmstr. 9, S. 1. 930929

Eine Chaiselongue gut erhalten, auftragsweise abzugeben. Preis 12 Mk. 930943 A. Meute, Tapesier, Karlsruhe.

Mehgerer mit besserer Ausrüstung, sehr gut gehend, mit 11. Aug. zu verkaufen. 930913 Karl Dietz, Kaiserstr. 24.

Für Mehgerer und Bäcker besonders geeignete, neugebautes Haus ist in verkehrsreicher, in der Nähe von Karlsruhe gelegener Stadt zu verkaufen. Gefl. Offert. unter Nr. 7185a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Krobes Möbel- u. Capeziergeräth, gutgehend, ist umständehalber so-fort zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Für jüngeren, tüchtigen Mann anlangende Existenz. Offert. unter Nr. 930902 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Landhausverkauf Rippurr In schöner Lage in Rippurr ist ein reizvolles Landhaus mit großem Garten, Scheune und Stallung sehr billig zu verkaufen. Wägen- u. Gärtnerei in vorhanden. Offerten unter Nr. 930805 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2 930939 Kronenstr. 12, III.

Prima Wirtschaft sofort zu verkaufen. Bauplatz am Spoth, w. in Zahlung genommen. Gefl. Offerten unter Nr. 930902 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein gutes Pferd (Wallach) zum Ver-kauf. Preis 100 Mk. fort. Billig zu ver-kaufen. Näheres Sophienstraße 12a parterre. 930938

Zweifiger, 9 PS, auch zur Beförderung von Waren geeignet, unter Garantie sehr billig zu verkaufen. Gefl. Anträgen erbeten unter Nr. 10827 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen. Feinade neues Prael mit Kom-plett. Offerten unter Nr. 930903 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Eine horis. Dampfmaschine, mit Doppelventil-steuerung, ca. 20 Eff. HP. 200 cm Durchmesser, 300 mm Hub, gut erhalt. sofort sehr preiswert zu verkaufen. Gefl. Offerten an 72083a

Nöthlichs & Sohn, Papierfabriken, Achen i. B. Zu verkaufen Pianino Stuttgarter Fabrikat, freuzsaitig mit vollständig durchgehend. Ein-zelne u. Paarspiel, voll. 930964

Saloneinrichtung, amerik. Ausbaum, neu neu, aus Silberbrannt, Blüthner, ein-linbau, Tisch, 4 Stuhl, Silber-ständer, umgänglich zu ver-kaufen. Gefl. Offert. unter Nr. 7166a an die Exp. der „Bad. Presse“

Diwan billig zu verkaufen. Ludwig-Wilhelmstr. 9, S. 1. 930929

Eine Chaiselongue gut erhalten, auftragsweise abzugeben. Preis 12 Mk. 930943 A. Meute, Tapesier, Karlsruhe.

Mehgerer mit besserer Ausrüstung, sehr gut gehend, mit 11. Aug. zu verkaufen. 930913 Karl Dietz, Kaiserstr. 24.

Für Mehgerer und Bäcker besonders geeignete, neugebautes Haus ist in verkehrsreicher, in der Nähe von Karlsruhe gelegener Stadt zu verkaufen. Gefl. Offert. unter Nr. 7185a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Krobes Möbel- u. Capeziergeräth, gutgehend, ist umständehalber so-fort zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Für jüngeren, tüchtigen Mann anlangende Existenz. Offert. unter Nr. 930902 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2 930939 Kronenstr. 12, III.